DOROTHEUM – WIEN

454. Kunstauktion

7. UND 8. FEBRUAR 1939

WIEN I, DOROTHEERGASSE 11



DOROTHEUM WIEN
KUNSTABTEILUNG
I, DOROTHEERGASSE 11, FERNRUF R-25-0-18

454. Kunstauktion

Gemälde alter und neuerer Meister, Aquarelle, Miniaturen, Handzeichnungen, Graphik, Tapisserien, Porzellan, Glas, Fayence, Einrichtungsgegenstände, Uhren, Metallarbeiten, Skulpturen, Ostasiatika, Verschiedenes

sowie

Bestände aus der Kunstsammlung Univ.-Prof. Dr. Adolf Posselt, Innsbruck

Besichtigung: Donnerstag, den 2., **Freitag,** den 3., **Samstag,** den 4., und **Montag,** den 6. Februar 1939, von 10 bis 18 Uhr, Wien I, Dorotheergasse **11**

Versteigerung: Dienstag, den 7., u. **Mittwoch,** den 8. Februar 1939, ab 15 Uhr, Wien I, Dorotheergasse **11**, Fernruf R-25-0-18

EXPERTEN:

Für alte Gemälde:

DR. OTTO BENESCH

Für alte Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Miniaturen und Graphik:

DR. HEINRICH LEPORINI

Für Gemälde des 18. bis 20. Jahrhunderts:

DR. BRUNO GRIMSCHITZ

Für Kunstgewerbe und Skulpturen:

EUGEN PRIMAVESI

Für Japonika:

ANTON EXNER

Für die in dieser Versteigerung erworbenen Gegenstände erteilt die Zentralstelle für Denkmalschutz über Ansuchen die Ausfuhrbewilligung, mit Ausnahme der Katalognummern 9, 13, 14, 15 und 40. **Bei der Ausfuhr ins Altreich ist keine Abgabe zu entrichten;** bei der Ausfuhr ins Ausland ist die Abgabe von 10% des Kaufpreises zu erlegen, falls dieser die Summe von RM 333.33 übersteigt.

Verbot der Teilnahme von Juden an den Versteigerungen des Dorotheums!

Personen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen Juden sind oder als Juden gelten, sind als Käufer von den Versteigerungen des Dorotheums ausgeschlossen und dürfen daher weder die Schaustellungs- noch die Versteigerungssäle betreten.

Ebenso sind Ankäufe für Juden durch Mittelspersonen verboten.

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Bezahlung in Reichsmark.

Gesteigert wird in der Regel um 10% des Ausrufpreises, bzw. des letzten Anbotes, wobei der Betrag abgerundet wird. Vom Ersteher wird bei allen versteigerten Posten zum Zuschlage ein Aufgeld von 20% eingehoben. Der Zuschlag erfolgt an den Höchstbieter.

Das Meistbot ist vom Ersteher bei der Auktion selbst zu erlegen. Zahlungen sind ausnahmslos dem ambulanten Kassier oder an der Versteigerungskasse zu leisten.

Eine ausnahmsweise Zahlungsstundung bezieht sich nur auf acht Tage, vom Tage an, an dem der Kauf bestätigt wurde. Nach Ablauf dieser Frist ist das Dorotheum berechtigt, noch nicht bezahlte Gegenstände zu veräußern und einen etwaigen Mindererträg sowie Spesen und Zinsen dem ursprünglichen Ersteher aufzulasten.

Vor Bezahlung des Meistbotes findet eine Ausfolgung des erstandenen Gegenstandes nicht statt.

Erstandene Gegenstände sind, soweit sie geringeren Umfanges sind, nach Schluß der Auktion mitzunehmen, größere Objekte am nächstfolgenden Tage abzuholen. Vom vierten Tage angefangen wird ein täglicher Lagerzins eingehoben.

Die Auktionsleitung behält sich vor, Posten zu trennen, zu vereinigen, zurückzuziehen und die Reihenfolge der Katalognummern zu unterbrechen.

Die Schätzung, fachliche Bestimmung und Beschreibung der Objekte erfolgte, soweit nicht Spezialexperten im Texte angegeben sind, durch die nebenstehend genannten Experten. Das Dorotheum übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Bei antiken Gegenständen werden grundsätzlich nur solche Fehler oder Beschädigungen angeführt, die den künstlerischen Wert eines Gegenstandes beeinflussen, wie zum Beispiel Ergänzungen bei Plastiken, Übermalungen, Restaurierungen usw., während kleinere, für die Bewertung gänzlich belanglose Mängel im Kataloge keine Aufnahme finden.

Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage aus Gründen der Schätzung, Bestimmung, Beschreibung oder des Erhaltungszustandes können daher nicht berücksichtigt werden, zumal sämtliche Objekte zur Besichtigung ausgestellt waren.

Bezüglich der Abwicklung der Versteigerungen, der Übernahme der Gegenstände, eventuell der Zustellung, gelten die Normen des Dorotheums. Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot oder über ein vom Auktionator übersehenes Angebot steht dem Auktionsleiter das Recht zu, auch nach erfolgtem Zuschlage die betreffende Nummer nochmals vorzunehmen. Die Aufbewahrung erstandener Posten geschieht lediglich auf Gefahr des Erstehers.

Kaufaufträge übernehmen die Korrespondenzabteilung der Versteigerungsanstalt (Telephon R-25-5-50 Serie) und die vom Dorotheum bestellten beeideten Sensale: Fr. Spanraft, E. Bäumel, Ch. Huber, A. Freis, J. Lehner und A. Dubell, Wien, I., Dorotheergasse 17.

Dem Dorotheum nicht bekannte Personen wollen jedem Auftrage mindestens die Hälfte des beabsichtigten Meistbotes beifügen.

DOROTHEUM

Auskünfte erteilt bereitwilligst die Kunstabteilung, I., Dorotheergasse 11 (Telephon R-25-0-18, R-29-1-78).

TAGESEINTEILUNG

ERSTER TAG

Dienstag, den 7. Februar 1939

ZWEITER TAG

Mittwoch, den 8. Februar 1939

Die im Texte angeschlossenen, in Klammern stehenden Ziffern sind Schätzpreise, die rechts ausgeworfenen Ziffern sind Ausruf- (Mindest-) Preise in Reichsmark, exklusive des 20prozentigen Zuschlages.

Erster Tag.

Dienstag, den 7. Februar 1939.

Beginn 15 Uhr.

Von Katalog-Nr. 1 bis 201.

Gemälde neuerer Meister

Ausrufpreis in Reichsmark

1 FRIEDRICH AMERLING (Wien 1803—1887), Profilbildnis einer jungen Frau. Bezeichnet: F. Amerling 1842 Rom. Öl, Leinwand, 62:46 cm (700.—) 350

2 ALEXANDER VON BENSA (Wien 1820—1902), Markt in Ungarn. Holz, signiert, 21:32 cm (160.—) 80

3 CARL VON BLAAS (Nauders 1816—1894 Wien), Frau beim Frühstück, ein Kätzchen fütternd. Bezeichnet: C. Blaas 1875. Öl, Leinwand, 50:39 cm (700.—) 350

4 EUGEN VON BLAAS (geb. 1843 Albano), Mädchen am Markusplatz in Venedig Tauben fütternd. Bezeichnet: Eug. Blaas 1834. Öl, Holz, 59:49 cm (600.—) 300

5 JOSEF BRAND (geb. Szczebrzeszyn 1841), Reitende Hirten am Pußtabrunnen. Bezeichnet: Josef Brand f. Warszawy. Öl, Leinwand, 32:51 cm (400.—) 200

6 WENZEL BROZIK (geb. bei Pilsen 1851—1901 Paris), Großes Stilleben mit Kassette und Pfingstrosenstrauß. Öl, Leinwand, 192:97 cm (800.—) 400

(Siehe Abbildung Tafel 6)

7 LEOPOLD BRUNNER d. Ä. (Wien 1788—1866 Vorderbrühl), Blumenstrauß und Früchte auf einem Marmortisch. Bezeichnet: Leopold Brunner 852. Öl, Holz (600.—) 300

8 HANS CANON (Wien 1829—1885), Dame mit Blumenkörbchen. Bezeichnet: Canon. Öl, Leinwand, 103:80 cm (1200.—) 600

(Siehe Abbildung Tafel 4)

9 — Die Fischverkäuferin. Bezeichnet: Canon 60. Öl, Leinwand, 130:100 cm (3000.—) 1200

(Siehe Abbildung Tafel 5)

10 — Brustbild des Schriftstellers Nordmann. Öl, Leinwand, 78:66 cm (600.—) 300

11 JOSEF DANHAUSER (Wien 1805—1845), Männerkopf. Bezeichnet: Danhauser 839. Öl, Holz, 23:17 cm (300.—) 150

12 NARCISSO DIAZ DE LA PENA, GEN. NARCISSE DIAZ (Bordeaux 1808—1876 Mentone), Herbstliche Waldlandschaft. Bezeichnet: N. Diaz. Öl, Holz, 15:20 cm (200.—) 100

13 ALBIN EGGER-LIENZ (Striebach 1868—1926 Rentsch), Junger Bauer. Öl, Leinwand, signiert, 64:62 cm (3000.—) 1500

(Siehe Abbildung Tafel 11)

14 — Die Bergmäher. Bezeichnet: Eggerlienz 20. Öl, Karton, 60:98 cm (2000.—) 1000

15 FRANZ EYBL (Wien 1806—1880), Bildnis einer Dame in schwarzem Kleid. Öl, Karton. Bez.: F. Eybl 1835. 29:24 cm (800.—) 400

(Siehe Abbildung Tafel 5)

16 LEOPOLD FERTBAUER (Wien 1802—1875), Damenbildnis. Öl, Holz, signiert und datiert 1830. 26:21 cm (200.—) 100

17 FRIEDRICH FRIEDLÄNDER (Kohljanowitz 1825—1901 Wien), Bauer in der Schenke mit einem Hund. Bezeichnet: Fried. Friedländer. Öl, Leinwand, 62:48 cm (700.—) 350

18 KARL HOFF (Mannheim 1838—1890 Karlsruhe), Schwälmer Kirmeß. Reich figural. Öl, Leinwand, signiert, 85:152 cm (1000.—) 500

19 ANDREAS LACH (1817—1882), Rosenstrauß auf einem Marmortisch. Bezeichnet: A. Lach. Öl, Leinwand (300.—) 150

20 JOSEF LAUER (Wien 1818—1881), Großes Blumenstilleben mit Pflaumen und Tagpfauenauge. Bez.: Jos. Lauer. Öl, Leinwand, 63:50 cm (800.—) 400

21 LEOPOLD LÖFFLER-RADYMNO (Radymno 1827—1898 Krakau), Albanischer Freiheitskampf. Bez.: Leopold Löffler 1848 2/5. Öl, Leinwand, 96:122 cm (600.—) 300

22 HANS MAKART (Salzburg 1840—1884 Wien), Mutter mit Kind. Öl, Holz, signiert, 95:73 cm (1000.—) 500

23 GABRIEL VON MAX (Prag 1840—1915 München), Affe mit Palmkätzchen und Primeln. Bezeichnet: G. v. Max, Blumen ohne Frühling. Öl, Holz, 27:21 cm (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 6)

24 — Fee Cheristane aus Raimunds Verschwender. Bezeichnet: G. v. Max 1915. Öl, Leinwand, 63:50 cm (800.—) 400

25 NADOSI, Winterliche Landschaft mit Kirche und Kapelle. Bezeichnet: Nadosi 1850 28/3. Öl, Holz, 38:47 cm (160) 80

26 DAVID DE NOTER (geb. 1825), Lesende Frau. Bez.: David de Noter 57. Öl, Holz, 35:29 cm (400.—) 200

27 A. REYNI, Boote vor Bildstock in der Lagune. Bez.: A. Reyni, Venezia. Öl, Leinwand, 35:74 cm (100.—) 50

28 G. RONGEL, Damenbildnis. Bezeichnet: G. Rongel. Öl, Leinwand, 74:60 cm (500.—) 250

29 TADEUSZ RYBKOWSKI (Kielce 1848—1926 Lemberg), Reiter aus Kotonnya. Bezeichnet: Kotonnya 1880 Tadeusz Rybkowski. Öl, Holz, 29:38 cm (200.—) 100

30 ADALBERT SCHÄFFER (Nagy Karoly 1815—1871 Düsseldorf), Stilleben mit Elfenbeinkrug, Pokal und Gläsern. Bezeichnet: Ad. Schäffer 850. Öl, Holz, 52:43 cm (600.—) 300

31 JAKOB EMIL SCHINDLER (Wien 1842—1892 Westerland auf Sylt), Weg in felsiger Landschaft. Öl, Leinwand. Bezeichnet: Schindler. 133:94 cm (4000.—) 2000

(Siehe Abbildung Tafel 7)

32 MAX SCHÖDL (Wien 1834—1921), Stilleben mit Gefäßen, Blumenvase und bunten Seidentüchern. Bezeichnet: Max Schödl 1909. Öl, Holz, 33:24 cm (400.—) 200

33 — Stilleben mit chinesischer Vase, Fächer und Rosenbukett. Bezeichnet: Max Schödl 1879. Öl, Holz, 30:23 cm (400.—) 200

34 JOSEF SCHUSTER (Wien 1812—1890), Rebhühner im Weingarten. Bezeichnet: J. Schuster. Öl, Leinwand, 70:84 cm (500.—) 250

35 — Blumenstrauß in brauner Vase. Bezeichnet: J. Schuster 849. Öl, Holz, 35:31 cm (160.—) 80

36 — Alpenblumen mit Preiselbeeren. Bezeichnet: J. Schuster 867. Öl, Holz, 15:13 cm (60.—) 30

37 ADOLF STÄBLI (Winterthur 1842—1901 München), Ammerseelandschaft. Öl, Leinwand, 80:70 cm (1600.—) 800

(Siehe Abbildung Tafel 11)

38 AUGUST ANTON TISCHBEIN (1806—1844), Römische Landschaft. Bez.: A. Tischbein 1842. Öl, Lwd., 34:48 cm (300.—) 150

39 EUGENE JOSEPH VERBOECKHOVEN (1799—1881), Schaf mit zwei Lämmern. Bezeichnet: Eugene Verboeckhofen f. 1858. Öl, Holz, 15:21 cm (240.—) 120

40 FERDINAND GEORG WALDMÜLLER (Wien 1793—1865), Bildnis einer jungen Frau in ganzer Figur mit ihrem Blumen darreichenden Söhnchen. Hinter der Gartenbalustrade bergige Waldlandschaft unter bedecktem Himmel. Bezeichnet: Waldmüller, 1829. Öl, Leinwand, 196:130 cm (4000.—) 2000

(Siehe Abbildung Tafel 4)

Aquarelle, Handzeichnungen, Miniaturen

41 FRANZ ALT (geb. Wien 1821), Der „Pont neuf“ in Paris. Bezeichnet: Franz Alt 1877. Aquarell, 29:37 cm (300.—) 150

42 JAKOB ALT (Frankfurt a. Main 1789—1872 Wien), Ansicht der Antikensammlung auf dem römischen Kapitol. Aquarell, 38:30 cm (400.—) 200

43 RUDOLF VON ALT (Wien 1812—1905), Salzkammergut-Landschaft mit See. Bezeichnet und datiert. Aquarellstudie, 12:19 cm (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 9)

44 — Landschaftsstudie, Baum im Vordergrund, dahinter Gebirge mit Schneefeld. Bez.: R. Alt 859. Aquarell, 30:23 cm (800.—) 400

(Siehe Abbildung Tafel 8)

45 — Schloß Taufers. Bez.: R. Alt. Aquarell, 14:20.5 cm (800.—) 400

(Siehe Abbildung Tafel 9)

46 — Der Friedhof von St. Peter in Salzburg. Aquarell, 30:40 cm, gerahmt. (400.—) 200

(Siehe Abbildung Tafel 8)

47 — Wohnzimmer-Interieur. Aquarell. Bezeichnet: Rudolf Alt 857. 33:49 cm (1200.—) 600

(Siehe Abbildung Tafel 10)

48 BIEDERMEIER, Bildnis einer jungen Dame in blauem Kleid mit rotem Schal, Zeichenstift und ein Bild in der Hand. Miniatur auf Elfenbein, oval, 8:6 cm (60.—) 30

49 GIOVANNI CAMMARANO, Bildnis einer jungen Dame in weißem Kleid mit Korallenschmuck, auf Terrasse mit Ausblick auf das Meer. Bezeichnet: „Gio. Cammarano Napoli." Miniatur auf Elfenbein, oval, 21:15.5 cm (80.—) 40

50 — Bildnis einer Dame in lila Kleid auf einer Terrasse sitzend, ein Buch in der Hand, im Hintergrund der Vesuv. Bezeichnet: „Gio. Cammarano, Napoli." Miniatur auf Elfenbein, oval, 21:15.5 cm (80.—) 40

51 MORITZ MICHAEL DAFFINGER (1790—1845 Wien), Brustbild einer brünetten jungen Dame nach rechts, in weißem Tüllkleid mit Perlenhalsband. Elfenbeinminiatur, oval, 8:6.5 cm, signiert, Bronzereifen. Nicht tadellos erhalten. Nach Angabe des Vorbesitzers: Fürstin Dittrichstein, Hofdame der Erzherzogin Sophie (200.—) 100

52 HUGO DARNAUT (Dessau 1851—1937), Föhrenwald bei Pottenbach. Bez.: H. Darnaut. Aquarell, Papier, 46:32 cm (200.—) 100

53 DEUTSCH, 16. Jahrhundert, Bildnis eines bärtigen Mannes in vergoldetem, reich verziertem Harnisch. Inschrift: Mauritius Magnus Dux Saxoniae. Miniatur auf Pergament, rund, Durchmesser 7 cm. Alter Bronzerahmen (300.—) 150

54 JOHANN ENDER (1793—1854 Wien), Bildnis einer brünetten jungen Dame mit Lockenfrisur, in weißem Kleid mit blauem Band. Bezeichnet. Miniatur auf Elfenbein, 8:6.5 cm (80.—) 40

55 THOMAS ENDER (Wien 1793—1875), Wasserfall im Maltatal. Aquarellstudie, 28:20 cm (30.—) 15

56 M. ETLINGER (Dresden 1810—1820), Bildnis eines jungen Mannes in schwarzem Rock. Elfenbeinminiatur, oval, 8:6.5 cm (50.—) 25

57 LEOPOLD FISCHER (geb. Wien 1813/14), Kinderbildnis, Mädchen mit einem Hund vor einer Mauer. Bez.: L. Fischer 1858. Aquarell, 22:19 cm (60.—) 30

58 FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1790, Bildnis eines Herrn in blauem Rock mit weißem Spitzenjabot. Miniatur auf Elfenbein, rund, Durchmesser 6 cm (100.—) 50

59 FRIEDRICH HEINRICH FÜGER (1751—1818), Die Taufe Christi im Jordan. Federzeichnung auf Papier, 41:33 cm (120.—) 60

60 MATTHIAS GRILHOFER (Wien um 1830—1840), Bildnis einer brünetten Dame in weißem Tüllkleid mit Perlenhalsband. Bezeichnet: Grilhofer. Miniatur auf Elfenbein, oval, 8:6.5 cm (100.—) 50

61 J. HABERMANN, Gebirgslandschaft. Aquarell, signiert: Habermann 862. 25:34 cm (70.—) 35

62 ANTON HARTINGER (Wien 1806—1890), Zwei Blumenstilleben. Gegenstücke. Guasch, 20:27 cm (200.—) 100

63 J. KIRCHNER, Mittelalterliche Burg. Bezeichnet: J. Kirchner in München, 1844. Aquarell, 20:18 cm (40.—) 20

64 JOSEF KRIEHUBER (Wien 1800—1876), Bildnis eines bärtigen Herrn in rotem Rock, mit roter Mütze. Aquarell, signiert und datiert 1873, 31:23 cm (240.—) 120

65 FRIEDRICH LIEDER (Potsdam 1780—1859 Budapest), Brustbild einer brünetten Dame in rosa Kleid, mit Rosen im Haar. Bezeichnet: Lieder junior. Aquarell, oval, 17:13 cm (40.—) 20

66 — Bildnis eines bärtigen Herrn in braunem Rock, Kniestück. Bezeichnet: Lieder junior 850. Aquarell, 35:26 cm (60.—) 30

67 FRANZ LINDER (Klagenfurt 1736—1802 Wien), Figurenstudie eines sitzenden Bauern. Rötel. Bezeichnet: Fr. Linder fecit Roma 1779. 28:37 cm (40.—) 20

68 GABRIEL VON MAX (Prag 1840—1915 München), Junge Mutter mit einem Kind am Fenster. Bezeichnet: G. Max. Sepiazeichnung auf Papier. 21:26 cm (100.—) 50

69 ADOLF MENZEL (Breslau 1815—1905 Berlin), Architekturstudie: Treppe mit Säulenfuß und Gitter. Monogrammiert und datiert 1892. Bleistiftzeichnung, gerahmt, 11,5:18 cm (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 10)

70 MINIATURIST des 18. Jahrhunderts, Dame in weißem Kleid, mit hoher Frisur. Elfenbeinminiatur, oval, 4:3.5 cm, Bronzerahmen (40.—) 20

71 — vom Ende des 18. Jahrhunderts, Bildnis eines Herrn mit weiß gepudertem Haar, in lila Rock. Elfenbeinminiatur, oval, 7.5:5.5 cm, Bronzerahmen (80.—) 40

72 — vom Anfang des 19. Jahrhunderts, Profilbildnis eines Mannes mit Kotelettebart, in blauem Rock. Elfenbeinminiatur, oval, 5.5:4 cm, Bronzerahmen (60.—) 30

73 ÖSTERREICHISCHE SCHULE UM 1800, Bildnis eines blonden Herrn in blauem Rock mit Goldknöpfen. Miniatur auf Elfenbein, oval, 7:5.5 cm. Doppeltes Glasmedaillon in Goldfassung (80.—) 40

74 AUGUST VON PETTENKOFEN (Wien 1822—1889), Seeküste mit Booten. Aquarell, 27:34 cm (200.—) 100

75 — Seeküste mit vier Segelbooten. Aquarell, 33:26 cm (300.—) 150

76 — Militär, Infanterie und einzelne Dragoner in einem Dorf. Bleistiftzeichnung, zum Teil aquarelliert, 14:19 cm (70.—) 35

77 JOSEPH ZUM SANDE (Neuhaus 1806—1847 Wien), Bildnis eines blonden, glattrasierten Herrn in schwarzem Rock mit schwarzer Halsbinde. Bez.: Zum Sande 840. Aquarell, 23:18 cm (60.—) 30

78 JOHANN CHRISTIAN SCHOELLER (Rappoltsweiler 1782 bis 1851 Wien), Bildnis einer Dame in rotem Kleid und blauem, pelzverbrämtem Mantel, eine Rose im Haar. Bezeichnet und datiert 1848. Aquarell, oval, 18.5:14 cm (30.—) 15

79 HANS THOMA (Bernau 1839—1924), Amorette auf Wolken und Spinnwebenkugel. Bezeichnet: H. Th. 86. Farbige Zeichnung auf Papier, 57:31 cm (300.—) 150

80 G. WEICKERT, Dame in weißem Tüllkleid mit langem Schleier und blauem Schal, auf einer Altane. Bezeichnet und datiert 1796. Miniatur auf Elfenbein. 10.5:9 cm, Holzrahmen (60.—) 30

81 WIEN, BIEDERMEIER, Bildnis einer jungen Dame in weißem Kleid, mit Ringellockenfrisur. Bezeichnet: Kriehuber nach Ender 830. Aquarell, 19:14 cm (60.—) 30

82 LUDWIG ZUMBUSCH (geb. München 1861), Kinderköpfchen. Bezeichnet: Zumbusch, München. Kreidezeichnung auf Papier, weiß gehöht, 26:25 cm (120.—) 60

83 JOHANN ZASCHE (Gablonz 1821—1881 Wien), Bildnis einer Dame in schwarzem Kleid. Brustbild. Miniatur auf Elfenbein, oval, 10:7.5 cm (60.—) 30

Tapisserien

84 GROSSE TAPISSERIE mit großfiguriger Darstellung einer alttestamentarischen Szene, rot, blau und diverse Schattierungen von Grün und Gelb. Breite Bordüre mit Blumen- und Fruchtgewinden, teilweise das Bildfeld übergreifend. Brüssel, signiert B. B., 17. Jahrhundert. Sehr gute und farbenfrische Erhaltung. Wolle mit Seide. 350:410 cm (3600.—) 1800

(Siehe Abbildung Tafel 13)

85 BILDTEPPICH, im Mittelfeld Waldlandschaft mit Liebespaaren, zugehörige Bordüre mit Eroten und Faunen sowie ornamentalen Blattgewinden. Wolle mit etwas Seide, in den Farben Gelb, Blau, Rot und vielfach schattiertem Grün, das Ornament der Bordüre

ins Bildfeld übergreifend. Vlämisch, 16. Jahrhundert. Manufakturzeichen in der unteren Randleiste. 345:305 cm (4000.—) 2000

(Siehe Abbildung Tafel 12)

86 TAPISSERIE, Verdure. Stilisierte Waldlandschaft mit Vögeln und Ausblick ins Gebirge, im Vordergrund großblättrige Pflanzen. Auf der Bordüre Früchte und Blumenwerk mit Kartuschen, Vasen und Vögeln. Äußerer Bordürenrand ergänzt. 17. Jahrhundert. 305:305 cm (1700.—) 850

(Siehe Abbildung Tafel 13)

87 FRANZÖSISCHE TAPISSERIEVORHÄNGE, im Stile Louis XVI. Auf weißem Grund Schäferspielsymbole in lichten Farben, bunte Blumenstauden und Blütengirlanden unter einem gerafften Vorhang. Goldgelbe Rahmenbordüre. Wolle und Seide auf sehr feiner Kette gearbeitet. 2 Teile, je 320:140 cm (660.—) 330

88 — Auf weißem Grund Schäferspielsymbole in lichten Farben, bunte Blumenstauden und Blütengirlanden unter einem gerafften Vorhang. Goldgelbe Rahmenbordüre. Wolle und Seide auf sehr feiner Kette gearbeitet. 2 Teile, je 320:140 cm (660.—) 330

89 — Auf weißem Grund Schäferspielsymbole in lichten Farben, bunte Blumenstauden und Blütengirlanden unter einem gerafften Vorhang. Goldgelbe Rahmenbordüre. Wolle und Seide auf sehr feiner Kette gearbeitet. 2 Teile, je 320:140 cm (660.—) 330

90 AUBUSSONTEPPICH, rotbrauner Fond mit hellem Volutenornament, dasselbe mit bunten Blüten durchflochten. In der Mitte Ovalmedaillon mit grünem Blattornament und buntem Blumenbukett. Französisch, Louis Philippe. 330:260 cm (300.—) 150

Porzellan, Glas, Fayence

91 BREITER SPÄTBIEDERMEIER-FUSSBECHER, zehnseitig, rubinrot gestrichen, mit Darstellung einer Bärenjagd in Tiefschnitt. (50.—) 25

92 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, blauer Fond mit goldradierten Blattrankenornamenten. Vorne große, farbige Miniatur einer Frau mit Turban und Notenblättern. Vergoldete Ränder und überhöhter Henkel, innen vergoldet, mit radiertem Ornamentrand. Wien, Blaumarke 1817. Malernummer 77 (50.—) 25

93 GROSSE TRINKFLASCHE aus Fayence, mit buntem Blüten- und Ornamentdekor, vorne Rundmedaillon mit dem Zeichen der Brauerzunft, von zwei Löwen gestützt. Namensinschrift. Datiert 1839 (40.—) 20

94 OVALE PORZELLANSCHÜSSEL mit Gitterrand, derselbe mit roten Rocailleverzierungen, im Spiegel bunter Streublumendekor. Wien, Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts. (50.—) 25

95 GROSSE PRUNKPORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, matter, hellblauer Fond, darauf goldradierte Landschaften mit Hirten, Kühen und Schafen. Breiter goldener Lippenrand sowie weiße Reliefperlstäbe. Auf drei Löwenfüßen, Henkel mit Maskaronkopf. Innen vergoldet. Sèvres, um 1820 (40.—) 20

96 RUNDE DECKELTERRINE aus Porzellan, mit gerippter Wandung und Korbflechtrand sowie großem, buntem Blumenbukettendekor, plastische Rose als Deckelknauf. Wien, Blaumarke, Malernummer 19. Mitte des 18. Jahrhunderts. Ehemals Sammlung Karl Mayer (120.—) 60

97 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, gelbgrüner Fond mit breiter, vergoldeter Randbordüre, darauf in Zinnoberfarbe stilisierte Blätter mit ausgespartem Weiß. Hochgoldrandleisten. Die Obertasse mit ovalem Medaillon, darin farbige mythologische Darstellung: Göttin mit zwei Amoretten. Blaumarke Wien 1804 (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 18)

98 BIEDERMEIER-FUSSBECHER aus blauem Glas, achtseitig geschliffen, mit goldradierter Darstellung einer tropischen Landschaft und Jagdszenen. Vergoldeter Mundrand (40.—) 20

99 MOKKASERVICE für eine Person, aus Porzellan: Plateau, Schale mit Untertasse, zwei Kännchen und Zuckerdose, die ovale Platte mit gitterartigem Steilrand, hellila Fond mit zarten, goldradierten Ornamenten und grünen Blattkränzen. Wien, Blaumarke 1790 (50.—) 25

100 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, verziert mit breiten, zart gezeichneten Hochgoldornamenträndern auf beige Fond, auf der Obertasse farbiges, ovales Bildmedaillon, junge Frau mit drei Kindern (Mutterglück). Die Untertasse passend, jedoch nicht ganz zugehörig. Blaumarke Wien 1800, Maler Nr. 96 (Anton Kothgasser). Stammt aus der Sammlung Lanna. Henkel restauriert (80.—) 40

101 KLEINE BUNTE PORZELLANGRUPPE, Kolombine und Kind als Harlekin. Seitlich Korb mit Flaschen. Wien, eingepreßte Marke, um 1749, sowie eingeritztes A. Höhe 11.5 cm. Stammt aus der Sammlung Bischitz (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 19)

102 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, ausladende Form, mit überhöhtem Schlangenhenkel, radierter Goldplättchendekor auf weißem Grunde, die Obertasse mit farbiger Miniaturdarstellung: Danae und der Goldregen. Innen vergoldet. Blaumarke Wien 1815. Das Miniaturbild signiert: J. Ferstler (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 18)

103 EMPIRE-BECHERGLAS mit Hochrechteckmedaillon, darin bunte Transparentemailmalerei einer Landschaft mit symbolisierenden

Tauben und Freundschaftsspruch. Werkstätte Anton Kothgasser. Höhe 12 cm (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 17)

104 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, kobaltblauer Grund, die Ränder verziert mit breiter, ornamental zart gezeichneter Hochgoldbordüre auf weißem Grund und gelbgrünen Linienrändern. Blaumarke Wien 1798, Maler Nr. 96 (Anton Kothgasser). Stammt aus der Sammlung Metaxa (240.—) 120

(Siehe Abbildung Tafel 18)

105 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, verziert mit Hochgoldchinoiserielandschaften und Figuren auf schwarzbraunem Grund, schmale beige Randbordüre mit zarten Hochgoldblattornamenten. Blaumarke Wien 1800, Maler Nr. 95 (Franz Hirschler) (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 18)

106 FARBIGE PORZELLANGRUPPE, den Winter versinnbildend, sitzendes Schlittschuhläuferpaar, rückwärts Knabe bei offenem Feuer. Wien Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts. Gering restauriert. Höhe 12 cm (240.—) 120

(Siehe Abbildung Tafel 19)

107 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, hellvioletter Fond mit dunkleren Lüsterbändern, darin Hochgoldornamente, sowie zarter Liniendekor. Blaumarke Wien 1804. Stammt aus der Sammlung Karl Mayer Nr. 212 (160.—) 80

108 FARBIGE PORZELLANFIGUR eines Mädchens mit Korb und Tragflasche, lila Rock, gelbes Leibchen und Hut. Wien, Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 19)

109 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, heller Fond mit zarten Reliefgoldornamenten, die Obertasse farbiges Ovalmedaillon mit Miniatur: Mutter und Kind. Untertasse passend, jedoch nicht zugehörig. Wien, Blaumarke um 1800 (160.—) 80

110 FARBIGE PORZELLANFIGUR, Tambourmajor, Jüngling mit Uniform, mit Pelzkappe und lilafarbigem, mit Pelz verbrämtem Mantel, in der linken Hand eine Larve haltend. Rocaillesockel mit Golddekor. Alt-Wien, Mitte des 18. Jahrhunderts. Modell von Dionysius Pollion. Höhe 19 cm. Gering restauriert (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 19)

111 FARBIGE PORZELLANFIGUR, Maronibraterin, sitzend, mit Röstpfanne. Blaumarke Wien, Bossiererbuchstabe P (Payer), um 1780. Wenig restauriert. Höhe 15 cm (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 19)

112 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, Dekor in der Art von Sèvres, weißer Fond mit stilisierten Rosetten und Blumenornament, Hochgoldrandverzierungen, dazwischen zarter blauer Liniendekor.

Wien, Blaumarke 1795, Malernummer 103 (Leopold Parmann) (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 18)

113 FARBIGE PORZELLANFIGUR eines Jünglings als Gärtner, mit lila gestreifter Gewandung und grünem Hut. Grassockel. Wien, Blaumarke, Bossiererbuchstabe P (Payer), um 1760. Höhe 20 cm, unbedeutend restauriert (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 19)

114 VENEZIANISCHER GLASPOKAL, hohe schlanke Form, die verkehrt konische Kuppa mit drei farbigen, kalt bemalten Ornamentbändern in Gold und Grün, schlangenartig reich verschlungener Nodus und breit ausladender Fuß. Venedig, 16. Jahrhundert. Höhe 30 cm (200.—) 100

115 EMPIRE-BECHERGLAS mit großem Ovalmedaillon, darin Rosenbukett in bunter Transparent-Emailmalerei und Segensspruch. Goldradierte Ornamentbänder. Arbeit des Anton Kothgasser. Höhe 11 cm (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 17)

116 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, zylindrische Form, beige Fond mit sehr reichen, zart gezeichneten Hochgoldornamenträndern, dieselben mit blauen Bändern unterbrochen. Die Obertasse mit farbigem Bildmedaillon, Amor rudernd. Die zugehörige Untertasse mit dem Spruch „Stolz fährt er auf der Wellen Bahn, nun, Wasser, fang zu toben an, verschling mit Ruder, Segel, Kahn den kleinen bösen Steuermann". Blaumarke, Wien 1800 (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 18)

117 WEISS GLASIERTE PORZELLANGRUPPE, den Herbst versinnbildend. Frauengestalten bei der Traubenernte mit Bacchusknaben. Wien, Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts. Restauriert, Höhe 25 cm. Am Sockel Feuerriß (60.—) 30

118 RUNDE DECKELTERRINE aus Porzellan mit gerippter Wandung und Korbflechtrand sowie großem, buntem Blumenbukettendekor, plastische Rose als Deckelknauf. Wien, Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts. Malernummer 19. Ehemals Sammlung Karl Mayer (120.—) 60

119 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, in der Art von Sèvres dekoriert; kobaltblauer und weißer Grund mit goldradierten Ornamenten, darin zarte, bunte Blumenbukette. Ober- und Untertasse verziert mit figuralen, mythologischen Bildmedaillons in Graumalerei. Wien, Blaumarke um 1775 (60.—) 30

120 RUNDE DECKELTERRINE aus Porzellan mit bunten Blumenbuketten und plastischer Rose als Knauf. Wien, Blaumarke, Mitte des 18. Jahrhunderts (40.—) 20

121 ALT-WIENER PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE. Auf Altsilberfond bunte Blütenkränze. Überhöhter Henkel. Innen vergoldet. Wien, Blaumarke 1827 (30.—) 15

122 BUNTE PORZELLANGRUPPE eines sitzenden Jägers mit Mädchen und Hunden in der Art von Ludwigsburg. Höhe 13.5 cm. (40.—) 20

123 PORZELLANFIGUR, farbig, Dudelsackpfeifer mit Schaf und Hund. Rocaillesockel mit Golddekor. Meißen um 1770. Höhe 15 cm. Restauriert (50.—) 25

124 GROSSES BIEDERMEIER-BECHERGLAS, sechsseitig, mit rot gestrichenen Kanten, Querrechteck mit gravierter Ansicht von Mainz (24.—) 12

125 FUSSPOKAL mit reichem Schliffdekor, teilweise bernsteingelb gestrichen, mit geschliffener Darstellung des Stiftes Melk. Vergoldeter Mundrand (24.—) 12

126 OVALER PORZELLANAUFSATZ mit goldradiertem Ornamentrand, von zwei bronzeartig bemalten Sphinxen getragen. Rechteckige, profilierte Sockelplatte mit vergoldeten Rändern. Wien, Blaumarke um 1820 (20.—) 10

127 BIEDERMEIER-PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, achtseitig, mit bunten, architektonisch verzierten Feldern sowie antikisierenden Frauengestalten und Kriegern. Innen vergoldet. Schlaggenwald, eingepreßte Marke, um 1830 (20.—) 10

128 KÖRBCHEN aus Porzellan, mit durchbrochenem Flechtrand. Blaumarke Wien 1827 (20.—) 10

129 PORZELLANSCHALE samt UNTERTASSE, mit hellgrünem Fond, goldradiertem Randornament, auf der Schale Rundmedaillon eines Freundschaftstempels in Sepiamalerei, auf der Untertasse bezughabender Sinnspruch. Wien, Blaumarke 1819, Goldmaler 115 (16.—) 8

130 ZYLINDRISCHER EMPIRE-GLASBECHER mit geschnittener Darstellung des Letzten Abendmahles. (Aus der Sammlung Franz Trau) (24.—) 12

131 PORZELLANSCHALE und UNTERTASSE mit buntem Gitterdekor, vorne Ansicht der Weilburg bei Baden. Blaumarke Wien 1823 (40.—) 20

132 GROSSER BIEDERMEIER-GLASFLAKON, rosa gestrichen, mit silbernen Reliefrankenornamenten, der Stöpsel mit füllhornartiger Vase (30.—) 15

133 KLEINE, URNENFÖRMIGE PORZELLANVASE mit goldradiertem Ornamentdekor, auf der Wandung bunte Landschaftsdarstellung mit exotischen Vögeln. Französisch um 1820 (30.—) 15

134 FUSSBECHER aus dunkelblauem Glas mit Schliffeldern, darauf goldradierte figurale Chinesendarstellungen (20.—) 10

135 KLEINE, BUNTE PORZELLANFIGUR, Wäscherin. Wien, eingepreßte Marke um 1840. Höhe 10 cm (20.—) 10

136 PORZELLANSCHALE samt UNTERTASSE, in ovalen, geschwungenen Formen. Bunte Blütenbukette und Streublumen, zweiteiliger

Rocaillehenkel, die Ränder mit Goldspitzenbordüre. Wien, Blaumarke um 1760. Modelleurbuchstabe O (30.—) 15

137 PORZELLANSCHALE und UNTERTASSE, dunkelgrüner Fond, mit goldradiertem Randornament. Auf der Schale Bildmedaillon mit allegorischer Sepiamalerei, auf der Untertasse darauf bezughabender Sinnspruch: „Ehret die Männer, sie schützen und nähren liebend die Frauen und die sie gebären." Wien, Blaumarke 1826, Malernummer 32 (20.—) 10

138 ZWEI OVALE PORZELLANSCHÜSSELN mit Henkelansätzen, gerippter Rand mit Reliefblütenranken, goldgeränderte Kartuschen mit bunten Vögeln, im Spiegel bunte Blumenbuketten und Streublumen. Blaue Schwertermarke Meißen, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (40.—) 20

139 PORZELLANSCHALE samt UNTERTASSE, kobaltblauer Fond mit Hochgoldrankenornamenten und Lippenrand. Wien, Blaumarke 1804 (30.—) 15

140 FUSSBECHER, achtseitig, mit bunten figuralen Darstellungen von Gauklern, Chinesen und Figurinen in bunter Transparentmalerei. (24.—) 12

141 PORZELLANSCHALE mit UNTERTASSE, hellblauer Fond mit goldradiertem Randornament, vorne großes Medaillon mit Symbolen der Freundschaft und Liebe, in Sepiamalerei. Überhöhter Henkel. Innen teilweise vergoldet. Wien, Blaumarke 1821 (25.—) 12

142 BIEDERMEIER-GLASBECHER, rubinrot gestrichen, vorne großes Ovalfeld mit geschnittener Darstellung, Mutterglück (16.—) 8

143 BIEDERMEIER-STENGELGLAS, geschliffen, mit rot gestrichenen Kanten und Querrechteck mit geschliffener Darstellung ruhender Hirsche (16.—) 8

Einrichtungsgegenstände, Uhren

144 ZWEI BAROCKSESSEL, einfach geschnitzt, mit eingeflochtenen Sitzen und Lehnen, aufgelegte Sitzpolster aus rotem Samt. Österreichisch, 18. Jahrhundert (60.—) 30

145 ZWEI FAUTEUILS, Nußholz, im Barockstil, roter, stickereiartiger Bezug mit bunten Streublumen (120.—) 60

146 FRÄNKISCHER BAROCK-BAUERNSCHRANK, bunt bemalt, mit geschnitzten Füllungen und Friesen, die Füllungen verkröpft, mit bunten Blumenbuketten. Gewundene Halbsäulenverzierungen. Durchbrochene Eisenbeschläge. Anfang des 18. Jahrhunderts. 185:150 cm (120.—) 60

147 VITRINE im holländischen Barockstil, Eichenholz, geschnitzt, roter, lackartiger Anstrich mit vergoldeten landschaftlichen und figuralen Chinoiserien. 215:148 cm (200.—) 100

148 BAROCK-BETSCHEMEL, Nußholz, furniert, mit linearer Intarsia, der Unterteil, mit gebauchter Vorderfront, hat ein eintüriges Fach und acht Laden. Der Aufsatz wird von zwei geschnitzten Voluten flankiert, geschwungener, profilierter Giebel. In der Mitte Ovalmedaillon mit Bilddarstellung des heiligen Nepomuk, von Engeln umgeben. Österreichisch, Mitte des 18. Jahrhunderts (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 20)

149 KAMINUHR mit geschweiftem, weißem Marmorsockel, welcher mit bronzegefaßten Wedgwoodplaketten und ornamental gemalten Grotesken verziert ist. Auf dem Sockel das lyraförmige Bronzeuhrgehäuse, feuervergoldet, verziert mit Perlstab und Vogelköpfen sowie frei schwebendem Wedgwoodmedaillon mit figuraler allegorischer Darstellung. Seitlich des Uhrgehäuses zwei Greife aus Bronze patiniert. Am Zifferblatt Signatur: Cronier à Paris. Halbstundenschlag und Datumzeiger. Frankreich, um 1790. Stammt aus dem Besitz des Erzherzogs Friedrich. 73:58 cm (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 16)

150 BAROCK-KOMMODE, dreiladig, Vorderwand gebaucht, roter Lack mit vergoldeten landschaftlichen und figuralen Chinoiserien. Holland, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. 98:105 cm (160.—) 80

151 STANDUHR aus sächsischem Porzellan, reich mit bunten Blütenreliefs und Figuren verziert, zugehörig: Untersatz und zwei vierflammige Leuchter. 68:36 cm (200.—) 100

152 SCHREIBSCHRANK, Nußholz, furniert, mit einfacher Linienintarsia, das Unterteil mit sechs gedrechselten Beinen und aufklappbarer Schreibplatte, das Oberteil mit sieben Laden und eintürigem Fach. Österreichisch um 1700. 125:95 cm (160.—) 80

153 BAROCK-GARDEROBESCHRANK, Nußholz, mit Wurzelholzmedaillons und linearen Einlagen, sehr reiche, durchbrochen gearbeitete Metallbeschläge. Österreich, 18. Jahrhundert. 200:155 cm. (400.—) 200

154 KAMINUHR aus feuervergoldeter Bronze. Länglicher, weißer Marmorsockel, verziert mit figuralen und Ornament-Bronzereliefs, sowie Rundmedaillons mit Frauenköpfen. Das Uhrgehäuse auf sockelartigem Aufbau, derselbe verziert mit einem fein ziselierten Relief, zwei Puttis mit einer Taube spielend, und gekrönt von einem Adler mit entfalteten Schwingen. Seitlich sitzend ein schreibender Jüngling und ein lesendes Mädchen mit antiker Gewandung in Naturpatina. Die Feuervergoldung des Uhraufbaues ist zweifarbig. Das Zifferblatt mit Kalender und Tageszeiger. Signiert Rouvière à Paris. 54:68 cm. Frankreich, um 1800. Stammt aus dem Besitz des Erzherzogs Friedrich (600.—) 300

(Siehe Abbildung Tafel 16)

155 FRÜHBAROCK-FAUTEUIL, Eichenholz, einfach geschnitzt, grüner Brokatbezug. Österreichisch, 17. Jahrhundert (120.—) 60

156 SCHRÄNKCHEN, zweitürig, Nußholz, furniert, mit einfach intarsierten Wurzelholzfeldern sockelartig aufgebaut, allseits gebaucht

und reich profiliert. Im Oberteil eine Klapplatte. Österreichisch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. 103:90 cm (400.—) 200

157 BAROCK-OHRENFAUTEUIL aus Eichenholz, geschnitzt, mit buntem antikem Stickereibezug, bunte Blütenranken auf grünem Grund. Norddeutsch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (200.—) 100

158 BÖSENDORFER FLÜGEL, geradsaitig, Wiener Mechanik, sieben Oktaven, Elfenbeinklaviatur. Gehäuse schwarz politiert in chinesischer vieux-laque-Art bemalt. Schmiedeeisenkonstruktion. Klavierbank (260.—) 130

159 DREILADIGE LOUIS-XVI.-KOMMODE, Nußholz, mit linearer Intarsia, die Ladenbeschläge in Form von Bronzequasten. 93:127 cm (80.—) 40

160 EMPIRE-STANDUHR, Mahagoniholzgehäuse, mit reichen, vergoldeten Bronzeverzierungen, bekrönt mit architektonischem, von Alabastersäulchen getragenem Aufbau und Frauenbüste. Höhe 45 cm. 25

161 SÄULE aus rotem Marmor, der Fußteil und die Deckplatte aus grünem Marmor. Vergoldete Bronzekapitelle. Höhe 115 cm (60.—) 30

Ostasiatika

162 ZWEI CHINESISCHE PORTALVERZIERUNGEN, aus Holz geschnitzt, mit Glücksgöttern im Relief geschnitzt und durchbrochen, vergoldet (40.—) 20

163 ZWEI JAPANISCHE PLASTIKEN, holzgeschnitzt, figurale Szenen, farbig lackiert (80.—) 40

164 CHINESISCHER TEAKHOLZ-ARMSTUHL, die Seitenteile und Lehne, Blumenvasen und Glücksemblemen, geschnitzt und durchbrochen (120.—) 60

165 SIEBENSTÖCKIGE CHINESISCHE ELFENBEINPAGODE mit landschaftlicher Umgebung. Höhe 60 cm. Kantonarbeit, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (120.—) 60

166 ZWEI CHINESISCHE BLANC-DE-CHINE-PORZELLANBECHER in Nashornform mit Tieren reliefiert. Um 1800. Holzsockel (40.—) 20

167 CHINESISCHE KASTENFÜLLUNG, in Holz geschnitzt und durchbrochen, farbig lackiert, in der Mitte ein Spiegel, teilweise mit Stickereien unterlegt (40.—) 20

168 ZWEI CHINESISCHE KUPFEREMAILBOWLEN auf grünem Grund mit Wolken und Fledermäusen rot bemalt, geschnitzter Holzsockel (80.—) 40

169 CHINESISCHE PORZELLANGRUPPE der beiden Glücksknaben Er-ho-shien in Blau, Seladon und weiß glasiert. 18. Jahrhundert, Holzsockel (150.—) 75

170 ZWEI CHINESISCHE DACHREITER aus TON in Form galoppierender Pferde, türkisblau und gelblich glasiert. 18. Jahrhundert. Holzsockel (140.—) 70

171 CHINESISCHER KLEINER KASTEN, zweitürig, die Vorderseite rot lackiert und mit spielenden Knaben in Goldlack bemalt. Mitte des 19. Jahrhunderts (200.—) 100

172 RUHEBETT, die Schmalseiten erhöht in chinesischer Art, im Relief geschnitzt und rot lackiert, die Polsterung mit dunkelblauer chinesischer Seide, diese mit Blumen in Blau und Weiß bestickt, überzogen. Abhebbare Sitzpolsterung. Ein Überzug, ferner zwei gleichartige Polster und zwei Rollen. Dazu Überzüge. Die Polster mit Federfüllung (200.—) 100

173 FAUTEUIL, in chinesischer Art rot lackiert und gold bemalt, der Oberteil mit dunkelblauer chinesischer Seide überzogen, diese mit Blumen und Schmetterlingen reich bestickt (70.—) 35

174 ZWEI FAUTEUILS, in chinesischer Art mit Blumen im Relief geschnitzt, rot lackiert und vergoldet, die Polsterung mit dunkelblauer chinesischer Seide, diese mit Blumen blau und weiß gestickt, überzogen. Schutzkappen (140.—) 70

175 CHINESISCHE BLANC-DE-CHINE-PORZELLANGRUPPE der Göttin Kwanyin, auf Thron sitzend, mit Kind im Schoß, von zwei Engeln flankiert. 18. Jahrhundert. Holzsockel (80.—) 40

176 CHINESISCHE OCHSENBLUT-PORZELLANVASE, schlanker Hals, geschnitzter Holzsockel (40.—) 20

177 ZWEI CHINESISCHE PORZELLAN-RÄUCHERKERZENSTÄNDER in Form von Fohunden. Gelb, grün und aubergine glasiert. 18. Jahrhundert (120.—) 60

178 ZWEI CHINESISCHE KUPFEREMAIL-BOWLEN, auf buntem Wolkengrund mit Drachen bemalt. 18. Jahrhundert. Holzuntersätze (50.—) 25

179 CHINESISCHE CLOISONNE-DECKELVASE auf drei Füßen, überhöhte Handhaben auf hellblauem Grund mit Blumen bunt dekoriert, um 1800 (70.—) 35

180 JAPANISCHER TELLER, Silberfiligran, mit Elfenbeineinsätzen, diese mit bunten Blumen und Perlmutter eingelegt (80.—) 40

181 ZWEI CHINESISCHE PORZELLAN-GLÜCKSKNABEN, sitzend, bunt bemalt. Anfang des 19. Jahrhunderts. Holzsockel (40.—) 20

182 JAPANISCHE ELFENBEIN-DECKELVASE, Stoßzahnform, mit Drachen und Tigern in Relief geschnitzt, Tiger als Knauf. Höhe 29 cm. Boden fehlt (100.—) 50

183 KLEINE PORZELLANVASE, kapuzinerbraune Glasur, in ausgesparten Blattmotiven mit Blumen in famille rose bemalt, und blau-weißes PORZELLANFLÄSCHCHEN, mit taoistischen Götterfiguren bemalt. Beide 18. Jahrhundert (40.—) 20

184 CHINESISCHE SPIELKASSETTE, achteckig, schwarz lackiert, mit Figuren und Landschaft in Goldrelieflack bemalt, im Innern sieben kleine Kassetten und elf Spieltassen. Ende des 18. Jahrhunderts (70.—) 35

185 CHINESISCHE PORZELLANSCHÜSSEL, blau-weiß, außen und

innen mit Blumen bemalt. 18. Jahrhundert, eingeritzte Joanneumsmarke. Geschnitzter Holzsockel (50.—) 25

186 CHINESISCHE KLEINE FAMILLE ROSE PORZELLANFIGUR einer Dame, 18. Jahrhundert, und CHINESISCHE HOLZGESCHNITZTE FIGUR der Göttin Kwanyin mit Schriftrolle in der Hand. Holzsockel (32.—) 16

187 ZWEI CHINESISCHE PORZELLAN-GLÜCKSKNABEN, eine Schale darbietend. Bunt bemalt. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Holzsockel (40) 20

188 INDISCHE MINIATURMALEREI auf Elfenbein, zwei brahmanische Göttinnen in tanzender Pose, reiche bunte Gewandung, Bronzerahmen, 10.5:15.5 cm (30.—) 15

Verschiedenes

189 ELFENBEINDOSE, reich profiliert, geschnitzt, mit Voluten und Muschelwerk sowie Maskaronköpfen, am Deckel Querrechteck mit figuraler allegorischer Darstellung. Deutsch, 18. Jahrh. (20.—) 10

190 KÜRASSIERHELM eines französischen Offiziers, in Originaletui (40.—) 20

191 HOLZRELIEF des Gottes der immerwährenden Fruchtbarkeit. Neues Reich, um 1350 v. Chr. (180.—) 90

192 KÜRASS und HELM eines französischen Kürassiertrompeters (60.—) 30

193 GROSSER ELFENBEIN-DECKELKRUG, die Wandung mit bacchantischer Darstellung in Hochrelief geschnitzt, flötenspielender Faun als Deckelknauf, Maskaronhenkel und Volutenfüße. Schöne kunstgewerbliche Arbeit im Renaissancestil. Höhe 29 cm (120.—) 60

194 BRONZESTATUETTE eines stehenden Löwen, am Ende des Rückens trägt er das Standbild der Liebesgöttin Hathor. Ägyptisch-römisch, sehr gute, seltene Arbeit (170.—) 85

195 FLACHE ELFENBEINDOSE mit reich profilierten Seitenflächen. Am Deckel Reliefschnitzerei Triumph des Neptun. Deutsch, Anfang des 18. Jahrhunderts (30.—) 15

196 KALKSTEINVASE mit Henkel, bemalt mit roten Wellenlinien. Neues Reich, um 1200 v. Chr. (70.—) 35

197 POLNISCHER SÄBEL mit ziselierter Klinge, Elfenbeingriff mit geschnittener Eisenmontierung (30.—) 15

198 PULVERHORN mit ornamentalen Messingverzierungen und Radschloßschlüssel. Deutsch, Anfang des 18. Jahrhunderts (16.—) 8

199 KANOPENKOPF DES ANUBIS aus Kalkstein. Gute Arbeit des Neuen Reiches (60.—) 30

200 HETZPEITSCHE, aus Leder geflochten, Holzgriff mit Lederverzierungen. Ungarisch, Ende des 18. Jahrhunderts (16.—) 8

201 HIRSCHFÄNGER mit Lederscheide, Elfenbeingriff mit Messingbeschlag, teilweise vergoldet. 18. Jahrhundert (16.—) 8

Die im Texte angeschlossenen, in Klammern stehenden Ziffern sind Schätzpreise, die rechts ausgeworfenen Ziffern sind Ausruf- (Mindest-) Preise in Reichsmark, exklusive des 20prozentigen Zuschlages.

Zweiter Tag.

Mittwoch, den 8. Februar 1939.

Beginn 15 Uhr.

Von Katalog-Nr. 202 bis 398.

Gemälde alter Meister

Ausrufpreis
in Reichsmark

202 BAYRISCH, ANFANG DES 17. JAHRHUNDERTS. Historische Szene. Stilistisch Peter Candid sehr nahestehend. Öl auf Leinwand, 52:64 cm (260.—) 130

203 CRANACH-SCHULE. Die Ehebrecherin. Öl auf Lwd., 83:120 cm (500.—) 250

204 DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Gruppe von Hunden. Öl auf Leinwand, 116:68 cm (300.—) 150

205 MARC ANTONIO FRANCESCHINI (zugeschrieben), (Bologna 1648—1729). Alte Frau mit Wärmkessel. Öl auf Leinwand, 60:47 cm (40.—) 20

206 HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS. Kühe und Schafe. Öl auf Leinwand, 50:68 cm (200.—) 100

207 HOLLÄNDISCH, 18. JAHRHUNDERT, AUS DEM KREISE DES CORNELIS TROOST. Komödienszene. Öl auf Holz, 51:40 cm (200.—) 100

208 MELCHIOR D' HONDECOETER (Utrecht 1636—1695 Amsterdam). Hühner und Enten. Öl auf Leinwand, 141:119 cm (5000.—) 2500

(Siehe Abbildung Tafel 3)

209 WERKSTATT DES KREMSER SCHMIDT. Taufe Christi. Öl auf Holz, 30:19 cm (100.—) 50

210 OBERITALIENISCH, AUS DEM KREISE DES BOCCACCINO. Der tote Heiland, von Engeln gehalten. Tempera auf Holz, 39:51 cm (1600.—) 800

(Siehe Abbildung Tafel 3)

211 ÖSTERREICHISCH, UM 1490. Die Anbetung der Könige. Tempera auf Holz. Ornamentierter Goldgrund. Altarflügel. 138:46 cm (700.—) 350

(Siehe Abbildung Tafel 1)

212 ÖSTERREICHISCH, 18. JAHRHUNDERT. Bildnis eines Magnaten. Kniestück. Öl auf Leinwand, 105:78 cm (100.—) 50

213 CORNELIS V. POELENBURG (1586—1667 Utrecht). Diana und Kallisto. Öl auf Leinwand, 60:75 cm (600.—) 300

214 PETER PAUL RUBENS (Siegen 1577—1640 Antwerpen). Zwei Apostelköpfe. Öl auf Eichenholz, 67.5:52 cm. Eine zweite, in den Maßen völlig identische Fassung besitzt das Metropolitan-Museum in New York (Oldenburg, Klassiker der Kunst, S. 51). Anteil der Werkstatt dürfte sowohl beim einen wie beim anderen Exemplar anzunehmen sein. Die technisch-stilistische Untersuchung durch Professor Robert Eigenberger hat die Entstehung auch des Wiener Exemplars für die Zeit um oder vor 1615 klargestellt. Am unteren und am rechten Rande dürfte das Wiener Exemplar nach dem Charakter der Facettierung des Eichenbrettes ein wenig beschnitten sein (2800.—) 1400

(Siehe Abbildung Tafel 2)

215 VENEZIANISCHE SCHULE. Ende des 16. Jahrhunderts. Bildnis eines Feldherrn im Harnisch. Kniestück. Öl auf Leinwand, 123:96 cm (300.—) 150

Graphik

216 HEINRICH ALDEGREVER (Paderborn 1502—1555 Soest). Der gestrenge Vater. B. 73. Kupferstich. Sehr guter Abdruck. Knapp am Rand beschnitten (40.—) 20

217 BARTHEL BEHAM (Nürnberg 1502—1540 Rom). Die Mutter. B. 40. Kupferstich. Sehr guter Abdruck (30.—) 15

218 HANS SEBALD BEHAM (Nürnberg 1500—1550 Frankfurt), Sieben Blatt Kupferstiche und Holzschnitte aus verschiedenen Folgen. In guten Abdrücken (60.—) 30

219 NICOLAS BERGHEM (1624—1683), Sechs Blatt „Animalia ad vivum delineata" B. 29—34. (B. 33 Contre Epreuve) (50.—) 25

220 DANIEL CHODOWIECKI (Danzig 1726—1801 Berlin), Der Künstler mit seiner Familie. Radierung. A. 75 (160.—) 80

221 — Zwölf Blatt zu Schillers „Kabale und Liebe". Radierungen. E. 541 (50.—) 25

222 — Zwölf Blatt verschiedenen Inhalts für den Lauenburger genealogischen Kalender auf das Jahr 1780 mit französischem Text. Radierungen. E. 330 (50.—) 25

223 — Zwölf Blatt Radierungen zu „Adelheid von Veltheim". Kopien von D. Berger für die französische Ausgabe. E. 481 (20.—) 10

224 — Aus dem Leben der Deutschen. Radierung. E. 534-II (10.—) 5

225 — Fünfzehn Blatt Radierungen aus den Folgen E. 90, 323, 324 und 714 (20.—) 10

226 DANIEL CHODOWIECKI (Danzig 1726—1801 Berlin), Sechs Blatt Radierungen: Aufrichtigkeit und Heuchelei. E. 713. IV (20.—) 10

227 ALBRECHT DÜRER (1471—1528 Nürnberg), Christus am Ölberg. Holzschnitt. B. 6. Mit lateinischem Text auf der Rückseite. Breitrandig, in tadelloser Erhaltung (80.—) 40

228 — Simson tötet den Löwen. Holzschnitt. B. 2. Sehr schöner Abdruck (50.—) 25

229 — Marias Verehrung. Holzschnitt. B. 95 (40.—) 20

230 — Hieronymus in der Zelle. Holzschnitt. B. 114 (40.—) 20

231 — Die Vermählung Mariae. Holzschnitt. B. 82. Aus der Folge des Marienlebens. Sehr schöner Abdruck auf Papier mit der Krone. Ohne Text (100.—) 50

232 — Die Anbetung der Könige. Holzschnitt. B. 3 (60.—) 30

233 — Die Beschneidung Christi. Holzschnitt. B. 86 (60.—) 30

234 DANIEL und HIERONYMUS HOPFER, Drei Blatt Kupferstiche (16.—) 8

235 MAX KLINGER (Leipzig 1857—1920 Großjena), Intermezzi. Zwölf Blatt Radierungen in Mappe (50.—) 25

236 LUCAS VAN LEYDEN (Leyden 1494—1533), Drei Blatt Kupferstiche. B. 108, 162, 174 (60.—) 30

237 ADOLF MENZEL (1815—1904 Berlin), Erinnerungsfeier zum 3. Februar 1838, zweite Fassung. D. 178. II. Lithographie (40.—) 20

238 — Künstlers Erdenwallen. 1834. Sechs Blatt mit elf Darstellungen in Federlithographie. Klein Querfolio, Titelblatt in Photographie. Sehr gute Abdrücke. Selten. Eine Leinwandmappe (160.—) 80

239 PAUL POTTER (1625—1654 Amsterdam), Kühe an der Tränke. Radierung. B. 14 (von der verkleinerten Platte) (50.—) 25

240 — Acht Blatt Radierungen. Die Folge der Ochsen und Kühe. B. 1 bis 8. Mit der Adresse des Clement de Jonghe (30.—) 15

241 MARC ANTONIO RAIMONDI (1480—1534 Bologna), Herkules und Anthaeus. Kupferstich. B. 346. Sehr guter Abdruck (60.—) 30

242 — Adam und Eva fliehen aus dem Paradies. Kupferstich, B. 2. Etwas beschnitten (30.—) 15

243 MARCO DA RAVENNA. Reiterstatue des Marc Aurel. Kupferstich. B. 515 (40.—) 20

244 REMBRANDT (1606—1669 Amsterdam), Die Nägelschneiderin. Radierung. B. 127, II. Später Abdruck (50.—) 25

245 AGOSTINO VENEZIANO, GEN. MUSI (Venedig 1490—1540 Rom), Korinthisches Kapitell. Kupferstich. B. 531. Vor Salamancas Adresse. (20.—) 10

246 — Der Tod des Ananias (nach Raffael). Kupferstich. B. 42 (30.—) 15

247 WIENER ANSICHTEN, Aussicht gegen die Vorstädte Vieden und Wien. Gezeichnet und gestochen von J. Ziegler in Wien 1780. Altkoloriert (50.—) 25

248 WIENER ANSICHTEN, Aussicht vom Schottentor gegen die Wäringergasse, Wiesen und Rossau. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. Ziegler in Wien. Altkoloriert (40.—) 20

249 — Aussicht vom Glacis gegen St. Karolinenkirche etc. etc. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. Ziegler in Wien. Altkoloriert (30.—) 15

250 — Aussicht gegen die Landstraße. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. Ziegler in Wien 1780. Altkoloriert (50.—) 25

251 — Aussicht vom Glacis gegen die Alserstraße. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. Ziegler. Altkoloriert (50.—) 25

252 — Ansicht des Schanzels an der Donau. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von J. Ziegler in Wien 1779. Altkoloriert (60.—) 30

Metallarbeiten

253 KLEINER BRONZEMÖRSER mit profilierter Wandung. Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 7 cm (30.—) 15

254 KLEINER SILBERNER KUGELBECHER mit getriebenen Silberranken, teilweise vergoldet. Nürnberg, 17. Jahrhundert. Gewicht 65 Gramm (30.—) 15

255 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, gewellter Rand, im Spiegel figurales Medaillon mit Fortitudo, teilweise vergoldet. Augsburg, 18. Jahrhundert. Gewicht 80 Gramm (60.—) 30

256 BRONZEFIGUR eines springenden Pferdes, Fragment einer größeren antiken Bronzegruppe. Höhe 7.5 cm, Länge 11 cm (45.—) 22

257 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, achtpassig, mit getriebenen Fruchtranken, im Spiegel Reiterszene. Augsburg, um 1700. 70 Gramm (50.—) 25

258 ZWEI BALUSTERFÖRMIGE BAROCKVASEN aus Silber, profilierter Fuß mit Perlstab; die Wandung mit getriebenem Blattornament. Süddeutsch, Anfang des 18. Jahrhunderts (80.—) 40

259 MÄNNLICHE BRONZEBÜSTE, dunkle Patina, auf rundem Marmorsockel. Höhe 53 cm (80.—) 40

260 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, mit gewelltem Rand, im Spiegel Architekturen und Schlittschuhläufer. Augsburg, Anfang des 18. Jahrhunderts. Höhe 3 cm, 105 Gramm (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 18)

261 ZWEI VIERARMIGE BRONZEGIRANDOLEN, achtseitige, weiße Marmorsockel, dieselben verziert mit eingelassenen, vergoldeten Bronzeplaketten mit Frauengestalten in antiker Gewandung. Als Leuchterträger zwei Mädchenfiguren in Naturpatina. Empirezeit. Höhe 110 cm. Aus dem ehemaligen Besitz des Erzherzogs Friedrich. (500.—) 250

(Siehe Abbildung Tafel 16)

262 KUPFER-EMAILDECKELGEFÄSS, kobaltblauer Fond mit goldenem Schuppenornament, am Deckel breites Blütenband auf weißem Fond. Wien, 18. Jahrhundert (für den Orient gearbeitet) (140.—) 70

263 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, der Rand achtpassig gezackt, mit getriebener Blütenranke in Hochrelief. Nürnberg, 17. Jahrhundert. Höhe 4 cm, 70 Gramm (120.—) 60

(Siehe Abbildung Tafel 18)

264 GOLDENE HERRENTASCHENUHR, Biedermeier, am Deckel Emailminiatur eines hohen Offiziers. Französisch, signiert Mugnier, Paris. Dazu Schlüssel (140.—) 70

265 TÜRKLOPFER aus Bronze, zwei Putti, ein Wappenschild tragend, mit Löwenmaskaronkopfansatz. Italien, 17. Jahrhundert. Auf rotem Samt montiert (200.—) 100

266 BRONZETINTENZEUG auf dreiteiligem Volutenfuß, mit gerippter Wandung und sitzendem Putto als Deckelknauf. Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 16 cm (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 17)

267 GROSSER ZWEIHENKELIGER BRONZEMÖRSER mit reich profilierter Wandung und Akanthusblattreliefs. Deutsch, Anfang des 17. Jahrhunderts. Höhe 19 cm (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 17)

268 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, achtpassig, ornamental getriebener Rand, im Spiegel figurales Medaillon, den Winter darstellend. Teilweise vergoldet. Augsburg, Anfang des 18. Jahrhunderts. Höhe 3.5 cm, Gewicht 130 Gramm (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 18)

269 KOKOSNUSSPOKAL mit geschnitzten biblischen Reliefmedaillons in vergoldeter Silbermontierung und Silberdeckel, reich mit Fruchtgewinden getrieben und Granaten besetzt. Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 21 cm (200.—) 100

(Siehe Abbildung Tafel 17)

270 DECKELHUMPEN aus Silber, ganz vergoldet, die Wandung mit getriebenen Tulpen- und Nelkenblütenzweigen. Der Henkel in Rocailleformen. Liegendes Schaf als Deckelknauf. Beschauzeichen Danzig, 17. Jahrhundert. Aus dem Cumberlandschen Silberschatz. 1050 Gramm. Höhe 20 cm (1000.—) 500

(Siehe Abbildung Tafel 18)

271 ZWEIHENKELIGES SCHÄLCHEN aus Silber, gewellter Rand, im Spiegel Ovalmedaillon mit Fruchtkorb. Augsburg, 18. Jahrhundert. 100 Gramm (80.—) 40

272 ZWEI VIERARMIGE BRONZEGIRANDOLEN auf weißem Marmorsockel, welcher mit feuervergoldeten Bronzereliefs, Putten bei einer Eberjagd, Eichenlaubkränzen und Rosetten verziert ist. Zwei reich bewegte weibliche Figuren in Naturpatina tragen eine Akanthusblüte, aus der sich ein Thyrsusstab und vier füllhornartige

Leuchterarme entwickeln. Frankreich, Ende des 18. Jahrhunderts. Stammen aus dem ehemaligen Besitz des Erzherzogs Friedrich. Höhe 91 cm (500.—) 250

(Siehe Abbildung Tafel 16)

273 ZWEIHENKELIGES SILBERSCHÄLCHEN, achtpassig, mit reich getriebenem Rand, im Spiegel einköpfiger Adler mit Reichsinsignien, teilweise vergoldet. Wiener Beschaumarke 1678. Höhe 3 cm, Gewicht 12.5 Gramm (160.—) 80

(Siehe Abbildung Tafel 18)

274 EIN PAAR GROSSE ZINNLEUCHTER mit reich profiliertem Schaft, auf dreiteiligem Fuß mit Greifenklauen. Alpenländisch, 17. Jahrhundert. Höhe 49 cm (70.—) 35

275 BRONZEMÖRSER, einhenkelig, mit profilierter Wandung und Originalstößel. Deutsch, Anfang des 17. Jahrhunderts. Höhe 15 cm (60.—) 30

276 KOKOSNUSSDECKELGEFÄSS mit Silbermontierung, auf drei Füßen; der Deckel mit silberner Maske. 18. Jahrhundert. Höhe 14 cm (30.—) 15

277 FRAUEN-BAROCK-GÜRTELTASCHE mit reich getriebenem Silberbügel und figuralen Darstellungen der Jahreszeiten. Moderne Samtmontierung. Deutsch, 18. Jahrhundert (30.—) 15

278 VERGOLDETE BRONZEFIGUR eines sitzenden Putto mit Füllhorn, auf schwarzem Holzsockel. Ende des 18. Jahrhunderts. Höhe 8 cm mit Sockel (24.—) 12

Skulpturen

279 KLEINE KREUZIGUNGSGRUPPE, Birnholz, in zarter vollplastischer Ausführung, fünffigurig, unter Glassturz. Ende des 18. Jahrhunderts (40.—) 20

280 KLEINES ELFENBEINRELIEF, Anbetung der heiligen Könige, in ovalem Metallrähmchen mit bunter Originalfassung. Deutsch, 17. Jahrhundert. 4.5:3.5 cm (90.—) 45

281 FIGUR EINER MADONNA MIT DEM KIND, holzgeschnitzt, mit reicher Gewandung und Krone. Lüstrierende Silberfassung und hellblaue, weiß ornamentierte Blaufassung des Mantels, aus der Barockzeit. Alpenländische Volkskunst, 15. Jahrhundert. Höhe 70 cm (300.—) 150

282 GRABPLATTE aus Stein, mit Reliefbüste einer vornehmen Frau. Kleinasiatisch, griechisch-römischer Kulturkreis, 4. Jahrhundert n. Chr. 50:45 cm (80.—) 40

283 ZWEI BAROCK-FIGUREN, Heilige Anna und Johannes der Täufer, Birnholz, patiniert, in reich bewegter Haltung. Österreich, aus dem Kreise des Hagenauer, 18. Jahrhundert. Höhe 62 cm (500.—) 250

(Johannes: Siehe Abbildung Tafel 14)

284 WEISSE MARMORBÜSTE, Heilige Maria. Höhe 33 cm (80.—) 40

285 WACHSGRUPPE, Der zudringliche Alte. Unter Glassturz. Um 1830 (30.—) 15

Bestände aus der Kunstsammlung Univ.-Prof. Dr. Adolf Posselt, Innsbruck

286 KLEINE PIETAGRUPPE, holzgeschnitzt, fast vollrund, mit alter Bemalung und Vergoldung. Der Kopf Christi ist später angesetzt. Um 1430. Massiv, Höhe 21 cm (560.—) 280

(Siehe Abbildung Tafel 15)

287 GROSSER ALTARSCHRANK mit zwei Flügeltüren. Die Außenseiten enthalten in den Feldern derb gemalte Darstellungen der Evangelisten. Der Schrein selbst stammt aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, die Rahmungen und die gravierten Vergoldungsfelder sind original. Das reich durchbrochene Schnitzwerk im Innern des Schreines ist jedoch Ergänzung des 19. Jahrhunderts. Auf den Innenseiten der Flügel befinden sich zwei flachgeschnitzte Holzreliefs mit Darstellungen stehender weiblicher Heiliger. Die linke Figur der Barbara ist eine Arbeit des 19. Jahrhunderts oder so weit durch Neufassung entstellt, daß sich ihr Alter nicht mehr überprüfen läßt. Die rechte Reliefapplike ist alt, um 1520, mit Originalfassung. Sie gehört dem kärntnerisch-steirischen Kreise an (1100.—) 550

288 SCHEDEL, HARTMANN, Liber Chronicarum. Nürnberg (Koberger) 1493. Fol. besch. Holzldrbd. Mit den Holzschnitten von Pleydendurff und Wohlgemuth. Zahlreiche Defekte. Kollation: 5 ungez. (verbundene) Bl., 1 weißes Bl., 12 Bl. Reg. (unvollst.), 233 gez. und 2 weiße Bl. (unvollst.), Karte (2 Bl. 299 und 300). Hain. 14508. Einzelne Schnitte von vorzüglicher Erhaltung (280.—) 140

289 HOLZGRUPPE des heiligen Martinus. Der Heilige steht breit ausladend da, zu seiner Linken der besonders charakteristische Bettler, für den er den Mantel teilt. Die Gruppe ist weitgehend mit der Originalfassung bedeckt. Das Schwert wohl eine spätere Ergänzung. Mehrere Teile der Sockelplatte sind ergänzt. Die Figur war überstrichen und ist abgedeckt worden. An einigen Stellen mit moderner Bronzefarbe übergangen. Wahrscheinlich Tirol um 1435. Höhe 74 cm. Hiezu ein Sockel, dessen Maßwerkfriese durchbrochen und alt bemalt sind. Die Basis des Sockels modern. Höhe 18 cm (1600.—) 800

(Siehe Abbildung Tafel 14)

290 BERGAMASKISCH, 17. Jahrhundert. Bildnis des Petrus Angelini. Öl, Leinwand, 48:36 cm (36.—) 18

291 HOLZSTATUE eines heiligen Bischofs; der Heilige ist vollrund gearbeitet, stehend und original gefaßt. An der Mitra Restaurie-

rungen. Tirol um 1440. Die Statue ist im Werk von Theodor Müller „Über die Tiroler gotische Plastik vor Pacher" abgebildet und daselbst besprochen. Höhe 70 cm (1100.—) 550

292 GLASGEMÄLDE, unregelmäßiger Vierpaß, darin ein schwebender Engel mit karminroten Flügeln, weiß auf tiefblauem Grunde. Um 1450. Das Glasgemälde hat im Hintergrundmuster Ähnlichkeit mit den Scheiben von St. Johann i. d. Weitau, 43:45 cm (440.—) 220

293 MITTELGROSSER GOTISCHER SCHRANK, eintürig, mit Zinnenfries. Darunter Inschrift „Maria hilf uns aus aller Not IHS". Seitwärts flachgeschnittene Ornamentlisenen. Der Fuß aus altem Material ergänzt. Am Zinnenfries Ergänzungen. 159:102 cm (540.—) 270

294 HOLZSTATUETTE einer stehenden weiblichen Heiligen. Die Falten schrauben sich in reicher Bewegung um den Körper. In späterer Zeit wurde etwas von der Spitze der rechten Brust, an den Falten über dem linken Handknöchel und am Unterrande entfernt. Südtirol, vielleicht Brixen, um 1480. Höhe 60 cm (320.—) 160

295 VORTRAGSTANGE, reich geschnitten, der Schaft ist mit geschnitzten aufrechten Blättern verkleidet. Das Kapitell drei Cherubsköpfe, Blattfries und Eierstab. Die sechsseitige Laterne noch gotisch mit Spitzbogen an geschweiften Fialen. Alte Formung und Vergoldung. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (480.—) 240

296 VORTRAGSTANGE, reich geschnitten, der Schaft ist mit geschnitzten, aufrechten Blättchen verkleidet. Das Kapitell drei Cherubsköpfe, Blattfries und Eierstab. Die sechsseitige Laterne noch gotisch mit Spitzbogen an geschweiften Fialen. Alte Fassung und Vergoldung. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (700.—) 350

297 TIROL oder SALZBURG um 1500. Unterer Teil eines Altarflügels. Die Innenseite mit Fragment einer heiligen Katharina, die Außenseite mit Fragment einer Verkündigungsmaria, 87:67 cm (36.—) 18

298 HOLZSTATUE des heiligen Ägidius. Der Heilige in Mönchstracht mit Mütze, links die aufspringende Hirschkuh, modern ergänzt. Alpenländisch um 1485. Weitgehende Fassungsreste, rückwärts flach (360.—) 180

(Siehe Abbildung Tafel 15)

299 SCHEDEL, HARTMANN, Buch der Croniken und Geschichten mit Figuren. Augsburg (Hans Schönsperger) 1496. Mit vielen Holzschnitten (Wohlgemuth und Pleydenwurff). Hain 14511, Fol. besch. Ldbd. Mehrere Defekte. Nach Fol. 327 (falso 322) fehlt die Mappa geographica und das Register. Die Zählung springt ferner von 277 auf 286 über (320.—) 160

300 HOLZSTATUE des heiligen Nikolaus, stehend, in spätgotischer Schrittstellung, rückwärts ausgehöhlt. Mit alter Fassung und Vergoldung. Auf der Mitra zierliche Auflagen aus Metall. Das Inkarnat des Gesichtes ist etwas retuschiert. Tiroler Arbeit um 1490. Höhe 120 cm (1600.—) 800

301 ALTÄRCHEN, im Schrein ein altes gotisches Kruzifix und zwei gotisierend erfundene Assistenzfiguren. Die Innenseiten der Flügel mit den gemalten Darstellungen von Barbara und Katharina. Um 1500. Etliches ergänzt. Höhe 39 cm (120.—) 60

302 HOLZSTATUE der Madonna unter dem Kreuze. Tirol um 1485. Alte, barock überstrichene Fassung. Höhe 80 cm (400.—) 200

303 ANTONINUS FLORENTINUS, summa theologica. Mit Tabula Johannis Molitoris. Nürnberg (Koburger) 1486—87. Folio, vier Halblederbände. Gesamtkatalog 2189. Kollation: Tom. I. 97 Bl. Tabula (3 weiße Bl. fehlen), 185 Bl. (weißes Schlußblatt fehlt). Drei schöne Initialen, mehrfarbig, mit Goldauflage und Bordüre. Tom. II. 239 Bl. (1 weißes Bl. fehlt). Zwei Initialen wie oben. Tom. III. 318 Bl. (2 weiße Bl. fehlen). Zwei Initialen wie oben. Tom. IV. 255 Bl. (1 weißes Bl. fehlt). Zwei Initialen wie oben. Schönes rot und blau rubriziertes Exemplar mit geringfügigen Defekten (200.—) 100

304 HOLZSTATUE, heiliger Bischof. Brixen um 1490. Höhe 64 cm (600.—) 300

305 SÜDDEUTSCH, um 1700. Bildnis eines Herrn mit Allongeperücke. Öl, Leinwand, 53:40 cm (36.—) 18

306 ALBRECHT DÜRER (1471—1528 Nürnberg), Zwölf Blatt Holzschnittillustrationen zu Sebastian Brandts Narrenschiff (50.—) 25

307 HOLZSTATUE, Antonius der Eremit mit Schweinchen. Brixen um 1490. Höhe 63 cm (480.—) 240

(Siehe Abbildung Tafel 15)

308 KASELKREUZ, reich gestickt, Applikation mit Flachstickerei, Kreuzigung mit Maria und Johannes, zwei Wappen. Um 1530 (260.—) 130

309 STATUE des heiligen Sebastian, vollrund, mit alter, etwas beschädigter Fassung. Ergänzt sind die Füße vom Knöchel abwärts. Kärnten um 1515. Gesamthöhe 95 cm (400.—) 200

310 VENEZIANISCH-DALMATINISCH. Madonna. Tempera auf Holz, 45:36 cm (140.—) 70

311 HOLZSTATUE, Maria mit dem Kinde. Rückwärts flach und ausgehöhlt. Fränkische Arbeit unter dem deutlichen Einfluß des Till Riemenschneider. Die Figur ist durch moderne Ölfarbspuren verunklärt, durch deren Entfernung sie sehr gewinnen würde. Um 1500. Höhe 98 cm (900.—) 450

312 ARCHITEKTURFRIES aus Kielbogen und Fialen, wechselweise durchkreuzt, ursprünglich über vier Öffnungen tief unterschnitten, alte Fassung blau und gold. Um 1500. 87:35 cm (140.—) 70

313 ZWEI CHERUBSKÖPFCHEN, reich geschnitten, nimbiert, ursprünglich wohl an Rundsäulen, mit schöner alter Fassung und Vergoldung. Die runden Bretter darüber aus der Gegenwart ergänzen sich zu Konsolen. Um 1600. (260.—) 130

314 BRIXEN, um 1480. St. Agnes und Apollonia. Tempera, Nadelholz. Außenseite eines Altarflügels. 148:118 cm (160.—) 80

315 HOLZSTATUE, Maria mit dem Kinde, rückwärts ausgehöhlt. Um 1500. Reste alter Fassung und Vergoldung. Höhe 105 cm (480.—) 240

316 GLASGEMÄLDE, verschobener Vierpaß, darin Englein mit karminroten Flügeln, weiß, auf tiefblauem Grunde. Etwas durch Patina entstellt. 43:45 cm (200.—) 100

317 SCHMIEDEEISERNE UHR in der Art einer Turmuhr. Die Außenkanten in gotisierenden Formen geschmiedet. 17. Jahrhundert? Höhe 37 cm (160.—) 80

318 REST EINER STEHENDEN MADONNA mit Kind, als Kniestück, mit verschiedenen kleineren Schäden. Oberösterreich, um 1515. Höhe 54 cm (160.—) 80

319 NORDTIROLER MEISTER von 1506. Der Schmerzensmann zwischen zwei Engeln. Goldgrund. Tempera auf Holz, 33:25 cm. Rückseite: Datum und Bäckerzunftwappen (800.—) 400

320 BRUSTGETÄFEL in gotischer Flachschnitzerei mit Zinnenfries. Ein langer Teil mit blaugoldenem Maßwerkfries, drei mittlere sowie kleinere Teile. Leisten und Bretter unter Benützung echter alter Teile mit altem Material, Schriftfriesen usw. zusammengestellt. 1.62:5.75 m (600.—) 300

321 TRUHE mit spätgotischen Rankenfeldern und Rankenfriesen. Monogramm Christi. 16. Jahrhundert. Untersatz neu, Deckelleisten ergänzt. 89:165 cm (260.—) 130

322 HOLZSTATUE eines Heiligen in Schrittstellung. Er trägt eine Kappe, die alte bunte Fassung ist weitgehend erhalten. Alpenländisch, um 1515. Höhe 72 cm (400.—) 200

(Siehe Abbildung Tafel 15)

323 HOLZKASSETTE mit vorfallendem Deckel und fünf Schublädchen, innen und außen verziert, mit reicher Wismutmalerei. 17. Jahrhundert. (110.—) 55

324 UNTERES INNTAL um 1520. Christus im Grabe zwischen Maria und Johannes. Predella einer Altarrückseite. Die Vorderseite trägt den Goldgrund des Skulpturenschreines. Tempera auf Holz. 74:133 cm (400.—) 200

325 REICH GESCHNITZTER ALTARSCHREIN, bemalt und vergoldet, mit drei Arkaden, die mittlere doppelt, in den Formen der Spätgotik. Moderne Arbeit. Auf dem Schrein aufgestellter Bauwerkfries. Höhe 160 cm, Breite 110 cm (260.—) 130

326 HOLZSTATUE einer sitzenden Heiligen, ursprünglich Anna Selbdritt. Hände ergänzt, an der Brust beschädigt. Im Gesicht Originalfassung, sonst meist barock überstrichen. Alpenländisch, um 1510. Höhe 63 cm (240.—) 120

327 LUSTER, kombiniert, aus einem großen Hirschgeweih und holzgeschnitzten Teilen, in der Mitte die Figur eines heiligen Georg. Von

der ganzen Kombination ist nur der Oberteil der Holzfigur echt, der eine Arbeit der steirisch-kärntnerischen Werkstatt um 1520 ist. (300.—) 150

328 EIN FELD GLASGEMÄLDE. Zwischen weißen alten Butzenscheiben und farbigen Glaszwickeln ist ein Vierpaß mit dem Schweißtuch Christi und der heiligen Veronika. Die Scheibe ist mehrfach gesprungen und ungeschickt ergänzt. Um 1440. 90:70 cm (340.—) 170

329 HOLZSTATUETTE einer stehenden weiblichen Heiligen, ursprünglich vielleicht Dorothea. Um 1520. Mit weitgehenden Resten alter Fassung. Höhe 67 cm (400.—) 200

330 NORDTIROL, 16. Jahrhundert. Zwei Flügelaußenseiten eines Altars. Tempera, Holz. 145:43 cm (700.—) 350

(Siehe Abbildung Tafel 1)

331 SPÄTGOTISCHE SCHNITZEREI, Fries aus Weinblattranken, reich durchbrochen und zierlich. Unter dem neueren Anstrich ist deutlich die schöne, alte Fassung erkennbar. Um 1500. Das Unterlagsbrett ist modern. 14:200 cm (200.—) 100

332 HOLZFIGUR. Momentan stellt die Figur eine thronende Madonna dar. Sie ist aber offenkundig in der Barockzeit, der die Unterarme angehören, aus einer anderen Darstellung, vielleicht einer Schutzmantelmaria oder Pietà, zusammengestellt worden, die man in viele Teile zerschnitt und behelfsmäßig zusammensetzte. 14. Jahrhundert? Höhe 70 cm (140.—) 70

333 FRAGMENT einer Holzgruppe, das letzte Abendmahl. Erhalten ist das Brustbild Christi, des heiligen Petrus und der Kopf Johannes'. Um 1600. Schöne alte Fassung. 31:37 cm (120.—) 60

334 BAUERNSTUHL. Die Lehne im Stil des späten 17. Jahrhunderts, mit Knorpelwerk ergänzt. (60.—) 30

335 EIN FELD GLASMALEREI, darin in annähernd quadratischer Form schwebender Rauchfaßengel. Um 1450. 43:45 cm. Mehrfach ergänzt (200.—) 100

336 HIRSCHKOPF, geschnitzt, mit Kartusche. Um 1700. (100.—) 50

337 SPÄTGOTISCHE TRUHE mit Resten der alten Bemalung, bunte Ranken auf schwarzem Grund. 45:195:38 cm (240.—) 120

338 WANDBRETT, hergestellt aus einem breiten, flachgeschnittenen, spätgotischen Weinlaubfries, einst Vorderteil einer gotischen Truhe. Um 1506. Mit neueren Teilen (110.—) 55

339 EIN PAAR ALTARLEUCHTER, dreiseitig ausgebildet, die Füße Voluten, bekrönt von Cherubsköpfen, Laub- und Bandelwerkornament. Anfang des 18. Jahrhunderts. Höhe 64 cm (140.—) 70

340 SIEBEN FRAGMENTE, vier quadratische Flachschnitzereien in spätgotischen Formen, Reste eines Plafonds. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. (60.—) 30

341 GOTISCHES KÄSTCHEN, zusammengestellt, Basisleisten modern. Am Zinnenfries und Oberrande mit alten, ergänzten Stücken angesetzt. Um 1500. (160.—) 80

342 LIVIUS, TITUS, Römische Historien aus Tito Livio gezogen. Fol. besch. Holzldrbd. Mit sehr schönen und zahlreichen Holzschnitten. Unvollständig. (Schwerlich die Ausgabe von Schöffer-Mainz, 1505, da in den Holzschnitten, abweichend von dieser, Katapulte und gotische Gewandung auftauchen. Titelholzschnitt: Maximilian und die Kurfürsten. Scheint die erste deutsche Liviusausgabe zu sein.) (70.—) 35

343 NEUN STÜCK EISENBESCHLÄGE, reich durchbrochen, verzinnt, von einem spanischen Kästchen des 16. oder 17. Jahrhunderts (100.—) 50

344 ZIERBESCHLAG, reich durchbrochen, etwas getrieben, nach zwei Seiten herzförmig, zahlreiche lilienförmige Ornamente. Gebrochen. 16. Jahrhundert. Größte Länge 37 cm (80.—) 40

345 GROSSES GOTISCHES SCHLOSS mit Klinke, teils verzinnt und graviert, teils rot bemalt. Um 1490. Größte Breite 31 cm (60.—) 30

346 GESCHIRRBRETT mit zwei alten, spätgotischen Rankenfriesen in Flachschnitt und zwei alten, intarsierten Leisten (110.—) 55

347 SITZBANK, die Seitenteile von einem gotischen Kirchenstuhl, die Rückwand mit Wappen neu (70.—) 35

348 DREI GRÖSSERE SCHLÖSSER, gotisch, eisengeschmiedet, verziert. Um 1500 (100.—) 50

349 FÜNF GOTISCHE SCHLÜSSELLOCHBSCHLÄGE, ornamental geziert, verschieden (70.—) 35

350 SIEBEN SCHLÜSSEL, mittelalterlich, meist in ausdrucksvollen Formen (100.—) 50

351 EINFACHER SPÄTGOTISCHER TISCH, die Beine gedreht. Eine Zarge neu. Lade fehlt (260.—) 130

352 DOPPELWAPPEN, reich geschnitten, mit zwei Schildhältern. Moderne Imitation (120.—) 60

353 HOLZSTATUE des heiligen Georg, in spätgotischen Formen, moderne Nachbildung. Höhe 78 cm (110.—) 55

354 27 VERSCHIEDENE METALLTEILE, meist in Schmiedearbeit, teilweise gotisch (60.—) 30

355 HOLZSTATUE einer weiblichen Heiligen mit Kerze, moderne Nachbildung in spätgotischen Formen, bunt gefaßt und vergoldet. Höhe 80 cm (120.—) 60

356 QUADRATISCHES WAPPENFELD mit den zwei Tartschen Österreich und Tirol, sowie drei Männchen. Bunt gefaßt. Moderne Nachbildung nach einer historischen Vorlage (140.—) 70

357 EIN PAAR LEUCHTERENGEL, holzgeschnitzt, mit bunter Fassung und Vergoldung. Moderne Imitation im gotischen Stil mit künstlicher Verwitterung. Höhe 37 cm (120.—) 60

358 SIEBEN KONSOLEN, bunt und geschnitzt, in gotisierenden Formen. Modern. (40.—) 20

359 HOLZSTATUE der heiligen Magdalena. Moderne Nachbildung in spätgotischen Formen. Bunt gefaßt und vergoldet. Höhe 79 cm (110.—) 55

360 RUNDGESCHNITZTER WAPPENSCHILD mit Ornamentrahmen in der Art eines Totenschildes, nach einer spätgotischen Vorlage. Moderne Schnitzerei, bunt gefaßt (80.—) 40

361 DURCHBROCHENE RUNDSCHEIBE, reliefgeschnitzt, Wappen mit zwei Helmen, bunt gefaßt, offenbar nach einem spätgotischen Totenschild. Moderne Nachbildung (80.—) 40

362 ZWEI KNIENDE STIFTERFIGUREN, männlich und weiblich, mit Wappenkartuschen, bunt gefaßt. Moderne Arbeit im Stil der Spätgotik. Höhe 29 cm (120.—) 60

363 WAPPENFELD, quadratisch, mit den zwei Tartschen Österreich und Tirol, sowie drei Männchen. Bunt gefaßt. Moderne Nachbildung nach einer historischen Vorlage (110.—) 55

364 ZWEI RANKENTEILE eines spätgotischen Kärntner Altares um 1520, reich durchbrochen, geschnitzt. Die anhängenden Fialen sind modern (60.—) 30

365 GESCHNITZTES BRETT, Maßwerkfries, flach geschnitten, mit alter Blau-Gold-Fassung. Um 1500. 27:43 cm (40.—) 20

366 RUNDFELD, zusammengebleit, aus verschiedenfarbigen bunten Resten des Mittelalters. 55:47 cm (40.—) 20

367 RANKENTEIL, reich geschnitten, durchbrochen, Vorhang aus dem Schreine eines Flügelaltärchens. Alpenländisch, um 1500. Länge 84 cm (110.—) 55

368 BECKENSCHLÄGERSCHÜSSEL, im Mittelfeld Josua und Kaleb mit der Traube. Anfang des 16. Jahrh. Durchmesser 44 cm (40.—) 20

369 VIER EINGEBLEITE FELDER mit Butzenscheiben, darin auch ein unregelmäßiger Vierpaß, ornamental. 43:45 cm (36.—) 18

370 ZWEI BLATTRANKEN, geschmiedet, die Blättchen kalt vergoldet. Anfang des 16. Jahrhunderts (60.—) 30

371 LEISTENFRAGMENTE, zehn moderne, zwei gotische (50.—) 25

372 KURFÜRSTENTELLER, Zinn, mit leichtem Sprunge. Durchmesser 19 cm (36.—) 18

373 GLASGEMÄLDE, unregelmäßig verschobener Vierpaß. Butzenscheibenfeld meistens neu. 70:54 cm (30.—) 15

374 SCHMIEDEEISENGITTER, rechteckiges Feld, aus eckigen Stäben rautenförmig durchsteckt (36.—) 18

375 ZWEI KLEINE SCHLÖSSER, gotisch, reich geschmiedet. 15. Jahrhundert (40.—) 20

376 FRAGMENT, geschnitzt, mit gotisierenden Weinranken und Blättern. Zusammengestellt mit Benützung alter Teile. Länge 83 cm (26.—) 13

377 HOLZKASSETTE mit gotischem Schloßblech (26.—) 13

378 BAUERNSTUHL mit glatter Lehne (24.—) 12

379 EIN PAAR SCHWERE TÜRBÄNDER, geschmiedet. 16. Jahrhundert (30.—) 15

380 SECHS KERZENHALTER, eisengeschmiedet, mit gotisierenden Armen. Modern (20.—) 10

381 ZWEI PAAR SCHWERE EISENBÄNDER von Türen, eines mit Lilien-, eines mit Rosettenenden. Wahrscheinlich gotisch (60.—) 30

382 HOLZKASSETTE mit Eisenhenkel, gepunzt, mit Geheimfach. Um 1700 (14.—) 7

383 FAYENCE-SCHÜSSEL, reich bemalt, mit Wappen. Romantische Arbeit des 19. Jahrhunderts. Restauriert (12.—) 6

384 FÜNF STANGENHÄLTER, geschmiedet, und ein Stück mit Hirschkopf. Neuere Arbeiten im gotischen Stile (26.—) 13

385 ZWEI LEDERPOLSTER, rechteckig, aus bunt bemaltem und gepreßtem Leder. Anfang des 18. Jahrhunderts (20.—) 10

386 BAUERNSTUHL mit glatter Lehne. Gegenstück zu Kat.-Nr. 378 (24.—) 12

387 WANDGESTELL, modern, mit Benützung eines alten Brettes mit Buchstabenfolgen, teilweise Alphabet (12.—) 6

388 HOLZKASSETTE in Form einer Deckeltruhe, mit bäuerlichem Dekor (12.—) 6

389 ZWEI EISENBESCHLÄGE, einer unvollständig, mit Rosetten und Spuren kalter Vergoldung. 17. Jahrhundert (12.—) 6

390 HANDTUCHHÄLTER, mit gotischem Fries verziert (20.—) 10

391 LÄNDLICHER STUHL, lederbezogen. 17. Jahrh. (20.—) 10

392 HOLZKASSETTE in Form einer Deckeltruhe, mit ornamentaler Bemalung. Unvollständig (12.—) 6

393 STOCKERL, moderne Arbeit in gotischem Stil (12.—) 6

394 BALDACHIN, reich durchbrochen, geschnitzt, mit Kreuzblumen, Krabben. Moderne Nachbildung (16.—) 8

395 HOLZSTATUE eines ritterlichen Heiligen mit Mantel. Der rechte Arm fehlt. Moderne Imitation im gotischen Stile (12.—) 6

396 VIER LEISTEN in gotischem Stil, mit Ranken, Zinnenfries und Flachschnitt (16.—) 8

397 ZWEI KRÜGLEIN aus Fayence, eines mit Zinndeckel (12.—) 6

398 VORHANGHÄLTER, modern, in gotischen Formen, Zinnenfries (10.—) 5

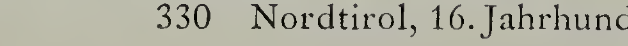


330 Nordtirol, 16. Jahrhundert

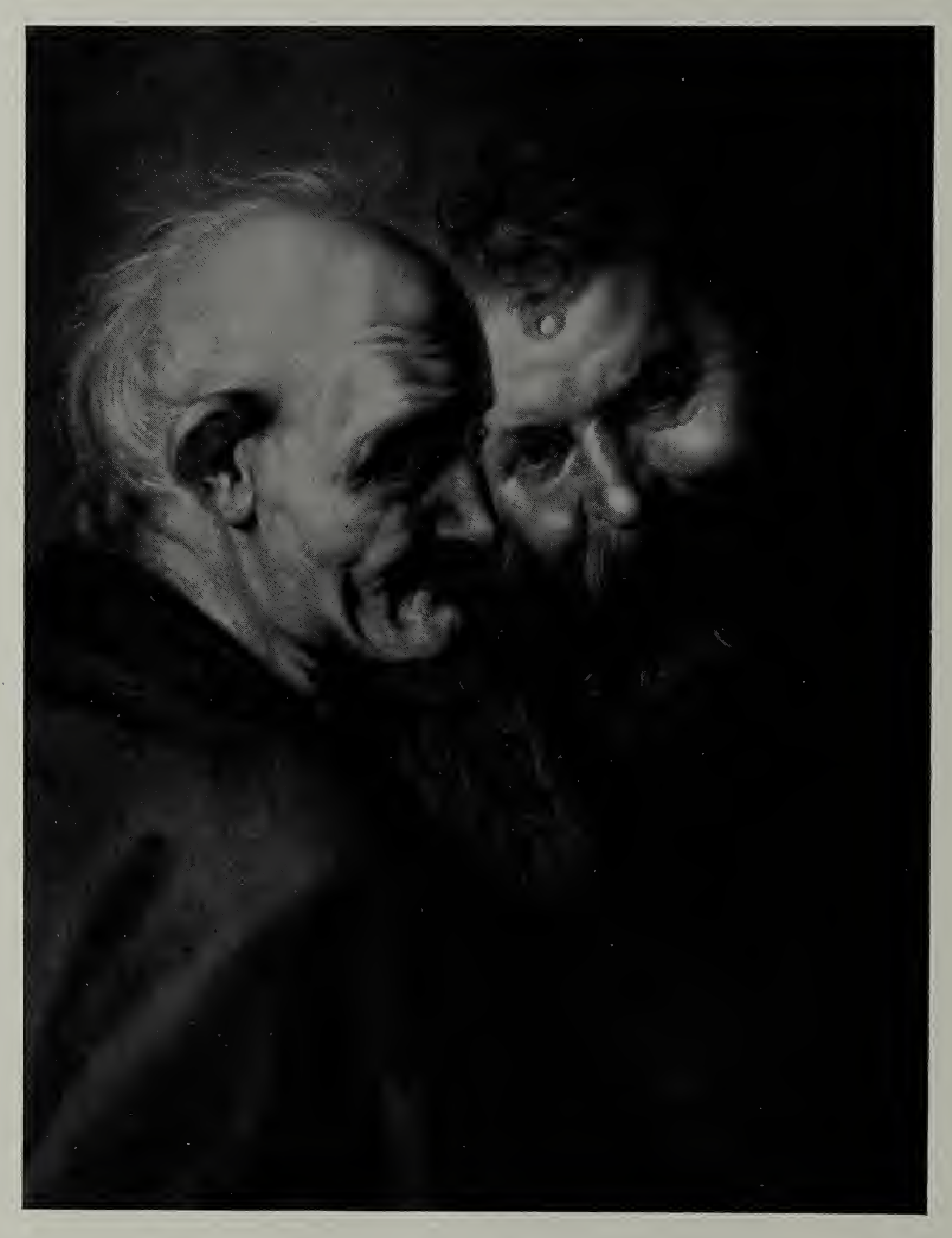


211 Österreichisch, um 1490





330 Nordtirol, 16. Jahrhundert



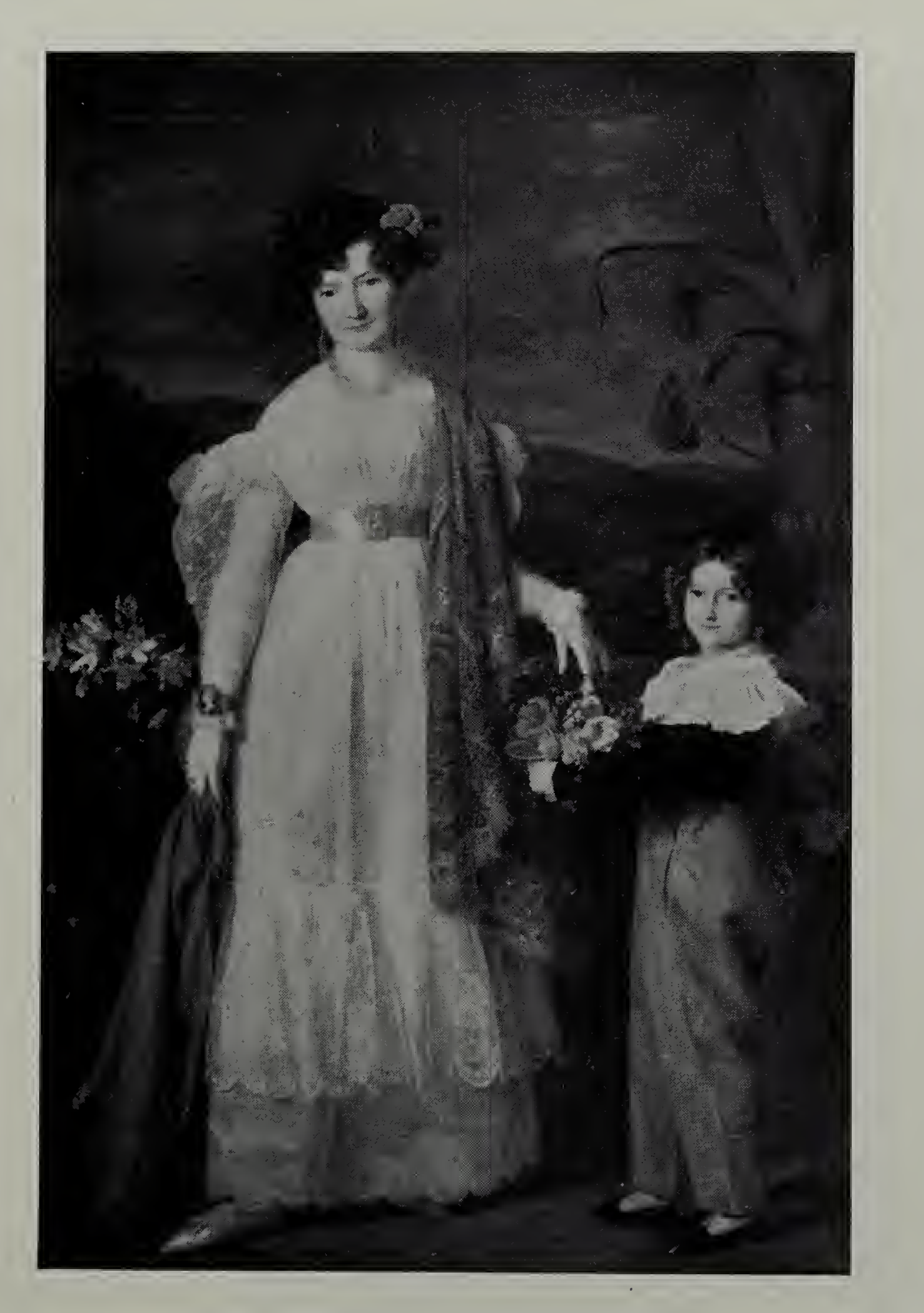
214 Peter Paul Rubens



210 Aus dem Kreis des Boccaccino



208 Melchior d'Hondecoeter



40 Ferdinand Georg Waldmüller



8 Hans Canon



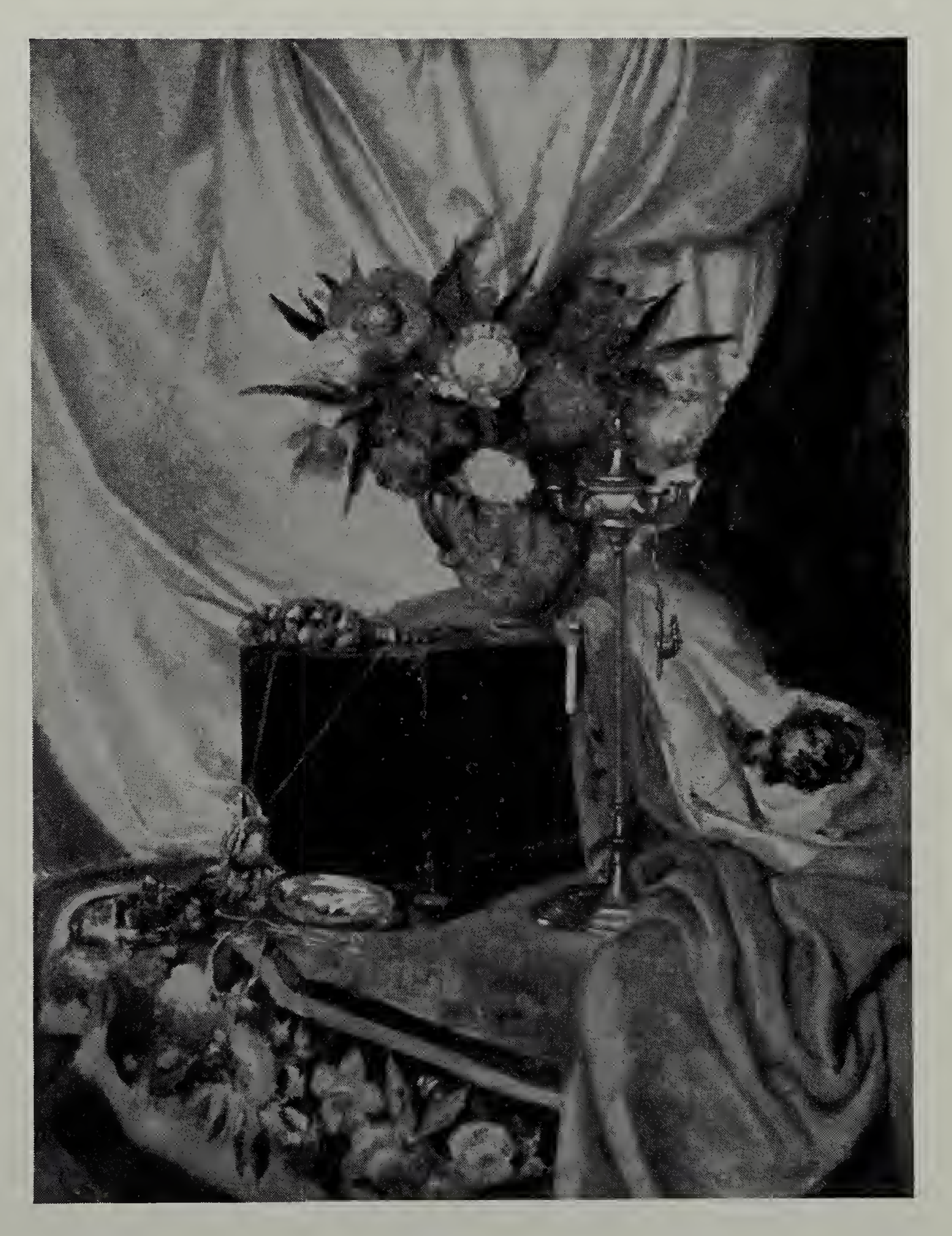
9 Hans Canon



15 Franz Eybl



23 Gabriel von Max



6 Wenzel Brozik



31 Jakob Emil Schindler



44 Rudolf von Alt



46 Rudolf von Alt



45 Rudolf von Alt



43 Rudolf von Alt



47 Rudolf von Alt



69 Adolf Menzel





13 Albin Egger-Lienz





37 Adolf Stäbli



85



86



84

TAFEL XIV



283

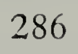


289



322 298 307





286



261 154 261



272 149 272



115 103



266 267 269



116 112 97
104 102 105



260 270
273 263 268



108 106 101
110 111 113





Verlag, Eigentümer und Herausgeber: Dorotheum, Wien I.
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Karl Hempel, Wien I, Spiegelgasse 16
Photographie: Atelier Frankenstein, Wien VI, Mollardgasse 69
Klischees: A. Krampolek, Wien IV, Viktorgasse 14
L. Filippi, Wien VIII, Tigergasse 13
Druck: Werthner, Schuster & Co., A.-G., Wien V, Spengergasse 43.